

Die Geheimnisse des Sieges

*Sabbatschullektionen*  
für Erwachsene

*Juli - September 2007*

# Inhalt

- 5 Der Stamm Ruben
- 10 Der Stamm Simeon
- 15 Der Stamm Levi
- 20 Der Stamm Juda
- 26 Der Gegensatz zwischen Dan und Naphtalie
- 31 Die Stämme Gad und Asser
- 36 Der Stamm Isaschar
- 41 Der Stamm Sebulon
- 47 Der Stamm Joseph
- 52 Der Stamm Benjamin
- 57 Eine geringschätzig behandelte Gelegenheit
- 62 Eine geschätzte Gelegenheit
- 67 Die 144.000
- 73 Andachtskalender Juli – September 2007

## Sabbatschullektionen

82. Jahrgang, Nr. 3, Juli - September 2007  
vierteljährlich herausgegeben durch die

Generalkonferenz der

Siebenten Tags Advenstisten Reformationsbewegung  
P. O. Box 7240 • Roanoke • VA 24019-0240 / USA

Adresse für Deutschland: Schloss Lindach  
73527 Schwäbisch Gmünd  
Tel.: (07171) 1040670  
Fax.: (07171) 1040689  
E-Mail: sta@sta-ref.de  
Internet: www.sta-ref.de

Die **Sabbatschullektionen** – ein tägliches Studienprogramm – gründen sich ausschließlich auf die Bibel und die Schriften des Geistes der Weissagung, ohne zusätzliche Kommentare. Die Anmerkungen sind so kurz wie möglich gehalten und dienen zur Erklärung. In einigen Fällen sind Klammern [] eingefügt, um Klarheit, den rechten Zusammenhang und gute Lesbarkeit zu sichern. Es wird dringend empfohlen, auch die als „zum Studium empfohlen“ angeführten Zeugnisse zu beachten.

**Illustrationen:** Titel und S. 25 von *istockphoto.com*; *MapResources* S. 4, 46; Rückseite von *PhotoDisc*.

**Preis:** 2,50 € pro Exemplar zzgl. Versandkosten (Rechnung wird für die Lektion ausgestellt, evtl. Spenden unterstützen weitere Literatur). Der Einzelpreis kann ohne Ankündigung geändert werden. Bei einem Wohnortwechsel bitte umgehend die Adressänderung durchgeben.

ALLGEMEINE SPENDEN FÜR LITERATUR BITTE AN:  
Wegbereiter Verlag • Kontonummer: 19807-603  
BLZ 500 100 60 • Postbank Frankfurt/M

## Vorwort

Jeder Christ lebt in der Hoffnung, die Ewigkeit mit unserem wunderbaren Heiland zu verleben. Wir, als Siebenten Tags Adventisten, wissen, dass unsere Hoffnung bald erfüllt wird. Der große Kampf findet überall um uns herum statt. Obwohl der Sieg Christi in diesem Kampf gewiss ist, muss doch jeder von uns seinen persönlichen Kampf aufnehmen. Der Heiland möchte, dass jeder von uns siegreich ist. Er hat dieses Ziel in seinem Sinn und hat uns deshalb mit den Geheimnissen des Sieges ausgerüstet.

Während dieses Quartals wird unsere Aufmerksamkeit auf die zwölf Stämme Israels in ihrer Beziehung zu den 144.000 Heiligen gelenkt, die in den letzten Tagen das Siegel des lebendigen Gottes empfangen. Dieser Gegenstand ist für die Gläubigen an die Adventbotschaft wichtig, weil diejenigen, die die Sabbatwahrheit angenommen haben, die Sünde in all ihren Formen überwinden müssen, damit sie das Siegel an ihren Stirnen empfangen können – oder andernfalls verloren gehen.

Wie die Schrift in Jakobus 1, 1 lehrt, gibt es zwölf Stämme, welche heute das geistliche Israel – die Gemeinde – bilden. Diese verschiedenen Stämme richten sich nicht länger nach Blutsverwandtschaft, sondern haben mit persönlichen Charakterzügen und mit der Geisteshaltung zu tun. Der Stamm, zu dem du gehörst, war mit den Schwächen und Sünden behaftet, mit deren Überwindung du den härtesten Kampf zu führen hast.

Durch ausdauernden Glauben an Gott wurde Jakob trotzdem zum Überwinder. Ein Überrest, der die Namen von elf seiner Söhne und einem seiner Enkelsöhne trägt, werden die 144.000 versiegelten Heiligen bilden, die am gläsernen Meer in Jesu Gegenwart stehen.

Wie verschiedene Glieder der geistlichen Stämme um den Sieg ringen, haben wir verschiedene Naturen. Individuen, die zu einem bestimmten Stamm gehören, mögen nicht immer imstande sein, jene zu verstehen, die zu einem anderen Stamm zählen, noch in engem Verhältnis zu ihnen stehen. Einige mögen deshalb enttäuscht sein; aber wir müssen daran denken, dass Gottes Plan weise und vollkommen ist. „Wenn der ganze Leib Auge wäre, wo bliebe das Gehör? So er ganz Gehör wäre, wo bliebe der Geruch? Nun aber hat Gott die Glieder gesetzt, ein jegliches sonderlich am Leibe, wie er gewollt hat. So aber alle Glieder ein Glied wären, wo bliebe der Leib? Nun aber sind der Glieder viele; aber der Leib ist einer.“ (1. Korinther 12, 17-20.)

Wenn wir die Lektionen für dieses Quartal studieren, lasst uns daran denken, dass die „Gefahren jeden bedrohen, und wer als Sieger hervorgeht, wird in der Tat in Gottes Stadt einen Siegesgesang anstimmen können.“ (Zeugnisse, Band 4, S. 584.) Möge der Herr jedem Schüler der Sabbatschule Kraft geben, jenen köstlichen Sieg zu erringen!

Eure Geschwister der Generalkonferenz-Sabbatschulabteilung.

## Erste Sabbatschulgaben

### für Sri Lanka

Geplagt von einem Bürgerkrieg, im überwiegenden Zeitraum der letzten 25 Jahre, erzählt Sri Lanka trotzdem eine wahre Erfolgsgeschichte für das Evangelium. Inmitten der Singhalesischen Mehrheit und der Minderheit der Tamilischen Kämpfer waren die Missionare und die Bibelarbeiter wahre Helden, die die Heilsbotschaft auf diese Insel brachten.

Vor dem Jahre 1952 hieß das Land Ceylon und wurde als Perle des Indischen Ozeans bezeichnet. Die Insel erhielt ihre Unabhängigkeit vom Vereinten Königreich am 4. Februar 1948, nachdem es vorher schon eine Kolonie Portugals und den Niederlanden war.

Heute sind ungefähr 70% der Bevölkerung Buddhisten. Der Hinduismus ist mit ungefähr 15% die zweitgrößte Religion, vor allem unter der Tamilischen Bevölkerung im Norden des Landes. Daneben gibt es noch eine große islamische Gruppe.

Gemäß der christlichen Tradition wurde die Heilsbotschaft im 1. Jahrhundert vom Apostel Thomas auf diese Insel gebracht. Portugiesische Missionare brachten den römisch-katholischen Glauben im 15. Jahrhundert und im 17. Jahrhundert wurde der Protestantismus von den niederländischen Missionaren eingeführt. Die Anzahl der Christen, hat seit dem Ende der Kolonisation nachgelassen und heute machen sie nur 8% der Gesamtbevölkerung aus. Davon sind 88% Katholiken.

Das Werk der Reformation war zum größten Teil des letzten Jahrhunderts auf dieser Insel tätig und obwohl sich die meisten Christen im Südwesten befinden, so sind die Anhänger der Reformation auf der ganzen Insel verstreut. Das hat oftmals bedeutet, dass sich die Gläubigen auf verschiedenen Seiten des militärischen Konflikts befanden und längere Zeit nicht miteinander in Verbindung treten oder sich treffen konnten.

In diesem Monat bitten wir um eure Hilfe, um den Bau von Gebetshäusern in den ländlichen und abgelegenen Teilen Sri Lankas zu ermöglichen. Wir danken euch im Voraus für eure reichlichen Gaben.

*Der Ausschuss der Sri Lanka Mission*



## Der Stamm Ruben

„Und es wird zu deiner Zeit Glaube sein, Reichtum an Heil, Weisheit und Klugheit; die Furcht des Herrn wird sein Schatz sein.“ (Jesaja 33, 6.)

„In dem wahren christlichen Charakter gibt es eine Unbezwingbarkeit, welche widrige Verhältnisse weder formen noch unterdrücken können. Wir müssen ein moralisches Rückgrat haben, eine Lauterkeit, welcher man nicht durch Schmeichelei, Bestechung oder Schrecken beikommen kann.“ – *In den Fußspuren des großen Arztes, S. 506.*

**Zum Lesen empfohlen:** Der Weg zu Christus, S. 29-34.

### Sonntag

1. Juli

#### 1. DIE AUSZEICHNUNG DER WÜRDE

- Welche Worte der Hoffnung drückte Lea, anlässlich der Geburt ihres erstgeborenen Sohnes, aus? 1. Mose 29, 32.
- Bezeichne die vorteilhaften Eigenschaften, die Jakob später erwähnt, als er den jungen Mann beschreibt. 1. Mose 49, 3.
- Berichte über einige in der Bibel erwähnten Begebenheiten, aus denen wir einige bessere Charakterzüge Rubens erkennen. 1. Mose 30, 14 (erster Teil); 37, 21. 22. 29; 42, 22.

„Wäre Ruben nicht gewesen, hätten sie [die Brüder Josephs] ihren Vorsatz wohl sogleich wahrgemacht. Er jedoch schreckte vor dem Brudermord zurück und schlug stattdessen vor, ihn lebend in eine Grube zu werfen und darin umkommen zu lassen. Insgeheim beabsichtigte er, ihn zu befreien und seinem Vater zurückzubringen. Nachdem Ruben alle von seinem Plan überzeugt hatte, ließ er sie stehen, weil er fürchtete, sich nicht mehr beherrschen zu können und so sein Vorhaben zu verraten.“ – *Patriarchen und Propheten, S. 185.*

[Nachdem die andern Brüder Joseph verkauft hatten] und Ruben zurückkam, war Joseph nicht mehr in der Grube. Voller Angst und Selbstvorwürfen zerriss er seine Kleider und fragte seine Brüder: „Der Knabe ist nicht da! Wo soll ich hin?“ – *Patriarchen und Propheten, S. 186.*

## 2. DER DURCHDRINGENDE FLECKEN DER SÜNDE

- a. Welche besondere Sünde beeinflusste den ganzen Lebenslauf Rubens ungünstig? 1. Mose 35, 22 (erster Teil); 49, 4. Was hat er als Folge dieser Sünde verloren? 1. Chronik 5, 1.

---



---



---

„[1. Mose 49, 3 zitiert]. So schilderte der Vater, wie der Sohn in seiner Stellung als Erstgeborener hätte sein sollen. Aber seine schwere Sünde bei Eder hatte ihn für den Erstgeburtssegen unwürdig gemacht.

Das Priestertum wurde [zu späterer Zeit] Levi zugeteilt, das Königtum und die messianische Verheißung erhielt Juda, und den doppelten Anteil des Erbes empfing Joseph.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 209.

„Auf dem Wege nach Ephrata besudelte Ruben durch seine Untat Jakobs Familie mit einem Makel und verlor das Erstgeburtsrecht.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 180.

- b. Erkläre die ernststen Folgen, die die Verletzung des fünften und siebten Gebotes hatte. 2. Mose 20, 12. 14; 1. Korinther 5, 11-13. Welche Pflicht hat die Gemeinde, wenn eine Verletzung irgendeines Gebotes vorliegt, besonders wenn darin Gemeindebeamte verwickelt sind?

---



---



---

„Solche, die das siebte Gebot brechen, sollten von der Gemeinde entbunden werden, keine Gemeinschaft noch die Vorrechte des Hauses Gottes haben.“ – *Testimonies on Sexual Behavior, Adultery and Divorce*, S. 248.

„Ich habe keine wirkliche Hoffnung für solche, die Hirten der Herde sind und seit Jahren von einem barmherzigen Gott getragen werden, der ihnen Ermahnungen, Warnungen und Bitten sendet. Sie aber haben ihre bösen Wege verborgen und fahren darin fort, durch ihre Hurerei den Geboten des Gottes des Himmels zu trotzen. Nachdem alles getan wurde, sie zu reformieren, mögen sie sich selbst überlassen bleiben, ihre Seligkeit mit Furcht und Zittern zu schaffen; aber betraut sie in keinem Fall mit der Obhut über Seelen. Falsche Hirten!“ – *Zeugnisse für Prediger*, S. 370.

## 3. LEHREN AUS DER UNSTETIGKEIT RUBENS

- a. Welche biblische Erfahrung illustriert, wie die Unstetigkeit Rubens seinen Vater veranlasste, kein Vertrauen in ihn zu haben? 1. Mose 42, 37. 38.

- b. Wie hat sich die Prophezeiung aus 1. Mose 49, 3. 4, in Bezug auf Ruben, erfüllt?

---

„Der Stamm Ruben gelangte nie zu irgendwelcher Bedeutung in Israel. Er war nicht so zahlreich wie Juda, Joseph oder Dan und gehörte mit zu den ersten, die in die Gefangenschaft geführt wurden.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 210.

- c. Wie können wir gesunde Beständigkeit des Charakters in uns und in andern fördern? 5. Mose 11, 8; Daniel 11, 32 (letzter Teil); Römer 16, 25 (erster Teil).

- d. Welcher Rat kann einen unbeständigen jungen Mann stärken? Hebräer 12, 12. 13.

---

„Du bist ein kluger junger Mann. Du hast den Wunsch, dein Leben so zu gestalten, dass du zuletzt geschickt für den Himmel bist. Du bist oft entmutigt, wenn du erkennst, wie schwach du an moralischer Kraft bist, ein Sklave des Zweifels und von den Gewohnheiten und Sitten deines früheren Sündenlebens beherrscht. Du findest, dass deine Gefühlswelt im Widerspruch zu dir selbst, zu deinen besten Beschlüssen und deinen feierlichsten Gelübden steht. Alles erscheint so unwirklich. Deine eigene Wankelmütigkeit veranlasst dich, die Aufrichtigkeit derer zu bezweifeln, die dein Bestes wollen. Je mehr du dich im Zweifel abmühest, desto unwirklicher wird alles, bis es dir scheint, als gäbe es keinen festen Grund für deine Füße. Deine Versprechungen gleichen lose Sand, und im gleichen unwirklichen Licht betrachtest du die Worte und Taten derer, denen du vertrauen solltest.

Du wirst dich so lange in Gefahr befinden, bis du die wahre Stärke des Willens verstanden hast. Du magst alles glauben und versprechen, aber deine Versprechungen und dein Glaube haben keinen Wert, bis du deinen Willen auf die Seite des Glaubens und Handelns stellst. Wirst du den Glaubenskampf mit deiner ganzen Willenskraft führen, dann wirst du siegen.“ – *Zeugnisse*, Band 5, S. 540. 541.



#### 4. SCHWÄCHEN IN DER NACHKOMMENSCHAFT

- a. **Wie sucht Gott die Missetat der Väter „an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied“ heim? 2. Mose 20, 5 (letzter Teil); 34, 7 (letzter Teil).**

---

„In der Regel erben Kinder die Veranlagungen und Neigungen ihrer Eltern; da sie auch deren Beispiel folgen, begehen sie außerdem die Sünden der Eltern. So werden die Sünden von einer Generation zur andern vererbt.“

– *Patriarchen und Propheten*, S. 95.

„Jede sündhafte Befriedigung führt zur Abstumpfung der Geisteskräfte und schwächt das geistige und geistliche Wahrnehmungsvermögen, so dass das Wort oder der Geist Gottes das Herz nur schwach beeindrucken kann.“

– *Der große Kampf*, S. 474.

- b. **Welche Folgen brachte, im Volk Israel, der schlechte Einfluss der Eltern ihren Kindern? Jesaja 1, 2. 8. 20. 21. Was war, und ist immer noch, Gottes Anweisung für unsere Erlösung? Jesaja 1, 16-19; 1. Petrus 2, 11; 2. Korinther 7,1.**

---

„Seitdem er [Satan] Eva verführte, von der Frucht des verbotenen Baumes zu essen, hat er durch Versuchungen in Zusammenhang mit der Esslust viele zur Sünde verleitet. Auf dieselbe Weise reizte er Israel, gegen Gott zu murren. Unmäßigkeit im Essen und Trinken hat Nachgiebigkeit gegen die niederen Triebe zur Folge und lässt die Menschen so weit kommen, jede sittliche Verpflichtung außer acht zu lassen. Überfällt sie die Versuchung, haben sie nur noch geringe Widerstandskraft.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 357.

„Den Kindern wird, als ein Vermächtnis, der Appetit und die Leidenschaft der Eltern in einem verstärktem Maße vererbt.“ – *The Signs of the Times*, 1. Juli 1880.

„Unsere Ureltern sündigten, weil sie ihre Esslust nicht bezähmen konnten. Christus aber machte das Versagen der Menschen wieder gut. Obwohl er in der Wüste heftig versucht wurde, bestand er die Prüfung, in der der Mensch versagt hatte. Während er schlimme Hungerqualen litt und vom Fasten schwach und ausgezehrt war, griff ihn Satan mit verschiedenen Versuchungen an. Er wollte die Schwäche des Gottessohnes ausnutzen, ihn so besiegen und dadurch den Erlösungsplan vereiteln. Christus aber blieb standhaft. Er überwand, um die Menschheit aus der Entwürdigung der Sünde zu erlösen. Er zeigte, dass es uns durch seine Kraft ebenfalls möglich ist, zu überwinden.“ – *Historical Sketches of the Foreign Missions of the Seventh-day Adventists*, S. 207. 208.

#### 5. DAS GEHEIMNIS DES SIEGES

- a. **Welche Prophezeiungen äußerten Mose und Johannes in der Offenbarung trotz der schwachen und unbeständigen Neigungen des Stammes Ruben, über seine Nachkommen und über Gläubige, deren Natur ähnliche Charakterzüge aufweisen? 5. Mose 33, 6; Offenbarung 7, 5 zweiter Teil. Welcher Wechsel ist in ihrer Reichweite?**

---

„Manche, die sich in den Missionsdienst stellen, sind schwach, kraftlos, energielos, leicht entmutigt. Ihnen fehlt die Tatkraft. Sie haben nicht jene bestimmten Charakterzüge, welche die Kraft verleihen, etwas zu tun – den Geist und die Energie, welche die Begeisterung entzünden. Wer Erfolg haben will, muss mutig und hoffnungsvoll sein. Sie sollten nicht nur die passiven, sondern auch die aktiven Tugenden pflegen. Während sie die sanfte Antwort geben sollen, die den Zorn stillt, müssen sie auch den Mut eines Helden besitzen, dem Bösen zu widerstehen. Neben der christlichen Liebe, die alles erduldet, bedürfen sie jener Charakterstärke, welche ihrem Einfluss eine bestimmte Macht verleiht.

Manche besitzen keine Charakterstärke. Ihre Pläne und Absichten haben keine bestimmte Form und Gestalt. Sie sind von wenig praktischem Nutzen in der Welt. Diese Schwäche, Unschlüssigkeit und Kraftlosigkeit, sollte man überwinden.“ – *In den Fußspuren des großen Arztes*, S. 505. 506.

- b. **Wie kommt es, dass Gläubige, die von Natur aus die unbeständigen Neigungen Rubens an sich tragen, schließlich unter den 144.000 Geretteten sein können? Richter 5, 16; Klagelieder 3, 40; Offenbarung 3, 21.**

#### PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGEN

1. **Welche früheren Erfahrungen offenbarten die bessere Seite von Rubens Natur?**
2. **Wie offenbart die Sünde des Ehebruchs die Unbeständigkeit des Charakters?**
3. **Welcher Rat kann einer unbeständigen Person helfen?**
4. **Nenne einige Folgen, welche die Nachkommen Rubens, teilweise wegen seiner Schwachheiten, erleiden mussten.**
5. **Welche Hoffnung haben unbeständige Seelen, wenn sie ihr Vertrauen in Christus setzen?**

## Der Stamm Simeon

„Ein Geduldiger ist besser denn ein Starker, und der seines Mutes Herr ist, denn der Städte gewinnt.“ (Sprüche 16, 32.)

„Der höchste Beweis christlichen Adels ist Selbstbeherrschung.“ – Das Leben Jesu, S. 291.

Zum Lesen empfohlen: Zeugnisse, Band 4, S. 394-399. 377-382.

**Sonntag**

8. Juli

### 1. SZENEN AUS JAKOBS FAMILIENLEBEN

a. Mit welchen Gedanken empfing Lea Jakobs zweiten Sohn, Simeon? 1. Mose 29, 33.

b. Berichte über die Erfahrung mit der einzigen Tochter, die Lea Jakob geboren hatte. 1. Mose 30, 21; 34, 1-4.

c. Welche Lektion sollten unsere Töchter aus dieser Geschichte lernen? Sprüche 20, 11.

„Der Aufenthalt Jakobs und seiner Söhne bei Sichem endete mit Gewalttat und Blutvergießen. Über die einzige Tochter der Familie kam Schande und Kummer, zwei Brüder wurden in Mord verwickelt, eine ganze Stadt geriet in Verderben und Gemetzel, und das alles als Vergeltung für die Zügellosigkeit eines unbesonnenen jungen Mannes. Es begann damit, dass Jakobs Tochter Dina ausging, ‚die Töchter des Landes zu sehen‘. (1. Mose 34, 1.) Sie wagte es, sich in Geselligkeit mit den Gottlosen einzulassen, und das hatte solche schrecklichen Folgen. Wer sein Vergnügen bei denen sucht, die keine Ehrfurcht vor Gott haben, begibt sich auf Satans Gebiet und fordert Versuchungen geradezu heraus.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 178.

**Montag**

9. Juli

### 2. SELBSTGERECHTE ENTRÜSTUNG

a. Welche Täuschung und Grausamkeit wandte Simeon mit Hilfe seines jüngeren Bruders Levi an? 1. Mose 34, 13-19. 24-26.

b. Beschreibe die Antwort Jakobs, und wie Simeon und Levi ihre Tat zu rechtfertigen suchten. 1. Mose 34, 30. 31.

„Simeons und Levis hinterlistige Grausamkeit hatte schon ihren Grund. Aber in der Art und Weise, wie sie mit den Einwohnern Sichems verfahren, begingen sie eine schwere Sünde. Wohlweislich hatten sie ihre Absicht vor Jakob geheimgehalten, so dass ihn die Nachricht von ihrer Rache mit Entsetzen erfüllte... Jakob hatte Ursache, sich tief gedemütigt zu fühlen. Das Wesen seiner Söhne offenbarte Grausamkeit und Verlogenheit.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 178. 179.

c. Wie wurde die Grausamkeit Simeons bei dem Verbrechen, das die Söhne Jakobs gegen Joseph ausführten, nochmals offenbart? 1. Mose 37, 18-20.

„Er [Simeon] war bei der grausamen Behandlung ihres Bruders der Anstifter und Haupttäter gewesen, darum fiel die Wahl auf ihn.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 199.

d. Welche Warnung ist uns vor Selbstgerechtigkeit gegeben? Sprüche 26, 12.

„Gott kann nicht mit denen sein, die sich zu Gefallen leben und sich an die erste Stelle setzen. Wer das tut, wird schließlich von allen der Letzte sein. Die Sünde der Überheblichkeit und des Eigendünkels ist nahezu hoffnungslos und fast unheilbar. Sie steht jedem Wachstum im Wege. Hat ein Mann Charakterfehler und erkennt sie nicht, ist er so von Selbstzufriedenheit erfüllt, dass er seinen Fehler nicht zu erkennen vermag, wie sollte er da gereinigt werden können? ‚Die Starken bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken.‘ (Matthäus 9, 12.) Wie kann jemand sich bessern, der sich für vollkommen hält?“ – *Zeugnisse, Band 7*, S. 189.

„Sich selbst kennen ist eine große Erkenntnis. Wahre Selbstkenntnis führt zu Demut, welche dem Herrn den Weg öffnet, den Verstand zu entwickeln und den Charakter formt und diszipliniert.“ – *Counsels to Parents, Teachers and Students*, S. 419.

### 3. VERSTREUT UNTER GOTTES GERICHT

- a. Was wurde über Simeon prophezeit und wie erfüllte sich dies?  
1. Mose 49, 5-7.

---

„Sie [Simeon und Levi] waren sich einig gewesen in ihrer Grausamkeit gegen die Einwohner von Sichem und trugen auch die meiste Schuld am Verkauf Josephs. Über sie sagte Jakob: ‚Ich will sie versprengen in Jakob und zerstreuen in Israel.‘...

Und Mose erwähnte Simeon in seinem letzten Segen überhaupt nicht. Bei der Ansiedlung in Kanaan erhielt dieser Stamm nur einen kleinen Teil von Judas Anteil. Und wo einzelne seiner Familien später mächtig wurden, bildeten sie ganz verschiedenartige Gruppen und siedelten sich außerhalb des Heiligen Landes an.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 210.

- b. Wie betrachtet Gott den Ausbruch hitziger Leidenschaft andern gegenüber? Sprüche 25, 28; 1. Johannes 2, 9; 3, 15. Wie sollen wir das Problem überwinden?

---

„Wahre christliche Höflichkeit sollte gepflegt werden. Nichts kann unseren Einfluss mehr schädigen als unbeherrschtes Temperament. Ein von Natur aus launischer Mensch weiß nichts vom Glück und ist selten zufrieden. Er hofft immer auf günstigere Verhältnisse oder seine Umgebung zu ändern, damit er zu Seelenfrieden und Ruhe kommt. Sein Leben scheint mit einem schweren Kreuz und Prüfungen belastet zu sein, während er viele dieser Widerwärtigkeiten hätte vermeiden können, hätte er nur sein Temperament und seine Zunge beherrscht. Es ist ‚die linde Antwort‘, die ‚den Zorn stillt‘. (Sprüche 15, 1.) Rache hat niemals einen Feind überwunden.“ – *Zeugnisse*, Band 4, S. 400.

„So lange wir in der Welt leben, werden wir widrigen Einflüssen begegnen. Es werden Herausforderungen kommen, um den Charakter zu prüfen; und wenn man diesen mit dem rechten Geist entgegentritt, so werden die christlichen Tugenden entwickelt. Wenn Christus in uns wohnt, so werden wir geduldig, freundlich und nachsichtig sein, fröhlich unter Ärger und Reizung. Wir werden Tag für Tag und Jahr für Jahr uns selbst besiegen und in ein edles Heldentum hineinwachsen. Dies ist die uns bestimmte Aufgabe; aber sie kann ohne die Hilfe Jesu, ohne entschlossene Entscheidung, unerschütterliche Absicht, fortgesetzte Wachsamkeit und unaufhörliches Gebet nicht ausgeführt werden. Jeder hat einen persönlichen Kampf zu kämpfen. Selbst Gott kann unseren Charakter nicht edel oder unser Leben nützlich machen, wenn wir nicht seine Mitarbeiter werden. Solche, die dem Kampf ausweichen, verlieren die Kraft und Freude des Sieges.“ – *In den Fußspuren des großen Arztes*, S. 495.

### 4. GESCHLAGEN DURCH AUSSCHWEIFUNG

- a. Vergleiche die Zahl der Simeoniter, als sie am Sinai gezählt wurden, mit der Zahl nach dem durch Bileam herbeigeführten Abfall in Sitim. 4. Mose 1, 22. 23; 25, 1-5. 9; 26, 2. 14. Was soll dies sagen?

---

„Bei der Zählung des Volkes Israel kurz vor dem Einzug ins Land Kanaan war Simeon der kleinste Stamm.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 210.

- b. Wie warnt uns die tragische Erfahrung Salomos vor der zerstörenden Natur ausschweifender Leidenschaften? Nehemia 13, 26; Sprüche 7, 1. 5. 26. 27. Welche besondere Ermahnung ergeht heute an alle Gläubigen der Adventbotschaft?

---

„Ein schreckliches Bild von dem Zustand der Welt wurde mir vor Augen geführt. Die Unmoral nimmt allenthalben überhand. Die Zügellosigkeit kennzeichnet unsere Zeit. Wohl kaum hat das Laster je sein entstelltes Haupt so dreist erhoben wie jetzt. Die Menschen scheinen wie betäubt zu sein. Durch das dreiste Hervorkehren des Lasters, durch seine Macht und seine weite Verbreitung sind die Tugendhaften und echten Frommen nahezu entmutigt. Die überhandnehmende Ungerechtigkeit beschränkt sich nicht nur auf Ungläubige und Spötter. Wenn dies doch der Fall wäre! Aber leider sind viele Männer und Frauen, die sich zur Religion Christi bekennen, ebenso lasterhaft. Selbst etliche von denen, die vorgeben auf die Wiederkunft Christi zu warten, sind auf dieses Ereignis nicht besser vorbereitet als Satan. Sie reinigen sich nicht von aller Befleckung.“ – *Zeugnisse*, Band 2, S. 343.

„Sogar manche von denen, die vorgeben, sämtliche Gebote Gottes zu halten, machen sich des Ehebruchs schuldig. Was soll ich sagen, um ihr erstarrtes Empfindungsvermögen zu wecken? Strengstens ausgelebte sittliche Grundsätze werden zum einzigen Schutz der Seele. Wenn es je eine Zeit gab, in der die Kost so einfach wie möglich sein sollte, so ist es die heutige. Unseren Kindern sollten wir kein Fleisch vorsetzen; denn der Einfluss der Fleischnahrung erregt und stärkt die niederen Leidenschaften, ja er ist sogar imstande, die sittlichen Kräfte abzutöten. Getreidespeisen und Früchte, ohne tierisches Fett zubereitet und in möglichst natürlichem Zustand belassen, sollten die Nahrung sein, die von denen bevorzugt wird, die sich auf die Verwandlung vorbereiten. Je leichter die Kost ist, umso besser können die Leidenschaften beherrscht werden. Es darf niemals in Betracht kommen, den Appetit ohne Rücksicht auf die körperliche, geistige und seelische Gesundheit zu befriedigen.“ – *Zeugnisse*, Band 2, S. 348. 349.

## 5. UNSERE EINZIGE HOFFNUNG

- a. Was gab Simeon die Gelegenheit, über seine bösen Charakterzüge nachzudenken? 1. Mose 42, 6. 7. 17. 24.

„Die drei Tage im ägyptischen Gefängnis waren eine sehr sorgenvolle Zeit, in der die Brüder [Josephs] über ihre früheren Sünden nachdachten...

Nach seiner Rückkehr befahl er [Joseph], Simeon vor ihren Augen zu binden und wieder ins Gefängnis zu werfen.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 199.

„Nun waren sie ihrer Sorge enthoben, und als Simeon, den man aus dem Gefängnis entlassen hatte, wieder zu ihnen kam, begriffen sie, dass Gott mit ihnen gewesen war.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 201.

- b. Welche Warnungen und Aufrufe lässt der Herr an die Übertreter seiner Gesetze ergehen? Sprüche 16, 32; Jesaja 1, 16-19; Matthäus 5, 6. 9. Welche Hoffnung gibt der Herr denen, die die fleischlichen Charakterzüge Simeons überwinden wollen? Offenbarung 7, 7 (erster Teil).

„Das eigene Ich ist der Feind, den wir am meisten fürchten müssen. Keine Art von Laster hat schrecklichere Folgen auf den Charakter als menschliche Leidenschaft, die nicht unter der Herrschaft des Heiligen Geistes steht. Kein anderer Sieg, den wir erlangen, wird so köstlich sein, wie der über das eigene Ich gewonnene.“ – *In den Fußspuren des großen Arztes*, S. 493.

„Sinnlichkeit ist die Sünde unseres Zeitalters. Aber die Religion Jesu Christi wird die Zügel der Kontrolle über jede Art ungesetzlicher Freiheit halten; die moralischen Kräfte werden Kontrolle halten über jeden Gedanken, jedes Wort und jede Handlung.“ – *Medical Ministry*, S. 142. 143.

## PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGEN

1. Was waren die Folgen von Dinas unanständigem Benehmen?
2. Nenne die Handlung, die Simeons Grausamkeit verhärtete.
3. Wie sollen wir uns für das himmlische Kanaan vorbereiten, wo Simeoniten und Leviten nicht länger voneinander getrennt sein werden?
4. Nenne einige praktische Wege, wie man der heutigen Ausschweifung entgegen kann.
5. Welchen Rat kannst du einem mit sich selbst kämpfenden Simeoniten geben?

## Der Stamm Levi

„Er wird sitzen und schmelzen und das Silber reinigen; er wird die Kinder Levi reinigen und läutern wie Gold und Silber. Dann werden sie dem Herrn Speisopfer bringen in Gerechtigkeit.“ (Maleachi 3, 3.)

„Im Falle dieses Stammes... wurde Fluch zum Segen, weil der Stamm Levi Gott die Treue hielt, als die andern abfielen. Das sicherte ihre Berufung zum Dienst am Heiligtum.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 210.

Zum Lesen empfohlen: Zeugnisse, Band 9, S. 232-239.  
Zeugnisse, Band 3, S. 573-577.

## 1. LASS AB VOM ZORN

- a. Was sagte Lea, als sie Jakob den dritten Sohn geboren hatte? 1. Mose 29, 34.

BEMERKUNG: Der Name Levi bedeutet „anhängen“ oder „sich anschließen“.

- b. Welche Aussage machte Jakob über seinen Sohn Levi? 1. Mose 49, 5-7.

- c. Welche Lektion kann ein Christ vom Zorn des Levi lernen, so wie wir auch schon über Simeon gelernt haben? Psalm 37, 8; Sprüche 27, 4 (erster Teil).

„Wir müssen anderen ein Beispiel geben, indem wir uns nicht bei jeder geringfügigen Beleidigung aufhalten, um unsere Rechte zu verteidigen. Es mag sein, dass falsche Gerüchte über uns verbreitet werden; doch wenn wir einen geraden Weg verfolgen, wenn wir diesen Dingen gegenüber gleichgültig bleiben, werden es andere ebenso machen. Lasst Gott über euren Ruf wachen! Dann werden wir als Söhne und Töchter Gottes zeigen, dass wir Selbstbeherrschung besitzen. Man wird sehen, dass uns der Geist Gottes leitet und dass wir uns nicht so schnell ärgern. Durch unsere Lebensweise kann eine Verleumdung überwunden werden; sie wird nicht dadurch überwunden, dass wir entrüstet sind.“ – *Bibelkommentar* S. 170.



## 2. CHARAKTER GEBILDET UND GEPRÜFT

- a. Wie offenbarte sich der Charakter des Stammes Levi in einer Zeit religiöser Krise? 2. Mose 32, 1. 6, 9-11. 26-29. Was lehrt uns dies über wahre Weihe an Gott?

---

„Wer nicht an der Abgötterei [am Berg Sinai] beteiligt war, musste sich zu seiner [Moses] Rechten aufstellen, wer schuldig war, aber bereute, zur Linken. Dieser Befehl wurde befolgt. Dabei stellte sich heraus, dass der Stamm Levi nicht am Götzendienst teilgenommen hatte.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 297. 298.

„[2. Mose 32, 26-29 zitiert] Hier definierte Mose echte Hingabe als Gehorsam Gott gegenüber, als Verteidigung des Rechten, als Bereitschaft, Gottes Absichten auch in den unangenehmsten Pflichten auszuführen, zu zeigen, dass Gottes Ansprüche höher sind als die von Freunden oder selbst das Leben der nächsten Angehörigen. Die Söhne Levis weihten sich Gott, um seiner Gerechtigkeit gegenüber Verbrechen und Sünde Genüge zu tun.“ – *Zeugnisse*, Band 3, S. 318.

„Die Wächter auf den Mauern Zions dürfen mit Gott in enger Verbindung leben und für die Eindrücke des Heiligen Geistes empfänglich sein. Auf diese Weise kann Gott durch sie wirken, er kann Männer und Frauen auf drohende Gefahren aufmerksam machen und ihnen den sicheren Bergungsort zeigen. Gewissenhaft sollen sie ihre Mitmenschen vor den Folgen der Übertretung warnen und auf das Wohl der Gemeinde bedacht sein. Niemals dürfen sie in ihrer Wachsamkeit nachlassen. Ihr Dienst erfordert den Einsatz ihrer ganzen Kraft. Einer Posaune gleich sollen sie ihre Stimme erheben und nie einen unsicheren, zittrigen Ton hervorbringen.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 359.

- b. Welche Gründe änderten die schweren Worte der Verachtung Jakobs gegen seinen Sohn Levi (1. Mose 49, 5-7) in Moses Anerkennung? 5. Mose 33, 8-11.

---

„Auf göttliche Anweisung wurde der Stamm Levi für den Dienst am Heiligtum ausgesondert. Anfänglich war jeder Mann der Priester seines eigenen Hauses. In den Tagen Abrahams sah man das Priestertum als angestammtes Recht des ältesten Sohnes an. Jetzt nahm der Herr den Stamm Levi anstelle der Erstgeborenen ganz Israels zum Dienst am Heiligtum. Mit dieser Auszeichnung bekundete er seine Anerkennung dafür, dass die Leviten treu an seinem Dienst festgehalten und seine Gerichte vollstreckt hatten, als Israel mit der Anbetung des Goldenen Kalbes abtrünnig geworden war.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 327.

## 3. EINIGE BEDEUTENDE LEVITEN

- a. Nenne ein bedeutendes Glied des Stammes Levi und die Person, die besonders für seine Charakterstärke verantwortlich war. 2. Mose 2, 1-10.

---

„Gott hatte die Gebete der Mutter [Moses] erhört ... Gewissenhaft nutzte sie die Gelegenheit, ihr Kind für Gott zu erziehen. Sie hatte die Zuversicht, dass es für eine große Aufgabe bewahrt worden sei, und wusste, dass sie es bald seiner königlichen Pflegemutter überlassen musste. Dann würde es von Einflüssen umgeben sein, die es von Gott wegführen konnten. Das alles ließ sie in seiner Unterweisung noch fleißiger und sorgfältiger als bei ihren andern Kindern sein...“

Wie weitreichend in seinen Folgen war doch der Einfluss dieser einen hebräischen Frau, einer Verbannten und Sklavin! Moses künftiges Leben, sein großer Auftrag, den er als Führer Israels erfüllte, bezeugen den Wert einer gottesfürchtigen Mutter. Es gibt nichts, das ihm zu vergleichen wäre.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 222.

- b. Wie offenbarte Aaron, der Bruder Moses, seine nachgiebige Natur? 2. Mose 32, 21-25. Erkläre, wie er durch Selbstkontrolle den Sieg über sich selbst gewann und Gottes Ehre rechtfertigte. 3. Mose 10, 1-7.

---

„[Als das Feuer von Gott kam und Nadab und Abihu verzehrte], ertrug Aaron sein großes Leid mit Geduld und demütiger Unterwerfung. Sorge und tiefer Schmerz erfüllte seine Seele. Er war davon überzeugt, dass er seine Pflicht versäumt hatte... Aaron erkannte ebenso wenig, wie viele christliche Eltern heutzutage, dass diese unangebrachte Liebe und Nachsicht gegenüber den Verkehrtheiten seiner Kinder das sichere Missfallen Gottes und seinen Zorn hervorrufen musste, der zu ihrem Untergang führen würde.“ – *Zeugnisse*, Band 3, S. 312.

„[3. Mose 10, 6. 7. 3 zitiert.] Aaron schwieg still. Der Tod seiner Söhne, die ungewarnt nach solcher schrecklicher Sünde dahingerafft wurden, die er nun als Folge seiner Pflichtverletzung erkannte, quälte das Vaterherz mit Angst. Aber er verlieh seinen Gefühlen keinen Ausdruck. Mit keiner Äußerung von Kummer durfte er den Anschein erwecken, als beschönige er das Unrecht. Die Gemeinde durfte nicht dazu verleitet werden, gegen Gott zu murren. Der Herr wollte sein Volk dazu erziehen, die Gerechtigkeit seiner Strafen anzuerkennen, damit andere sich fürchteten.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 338.

## 4. HEILIG ANVERTRAUTES

a. Erkläre, wie sich die Prophezeiung Jakobs (1. Mose 49, 7) erfüllt hat, dass Levi in Israel „zerteilt und zerstreut“ sein sollte. 4. Mose 3, 45; 18, 20-24; 5. Mose 10, 8.

b. Wohin waren die Leviten zerstreut und was war ihre Aufgabe? 2. Chronik 11, 13; 3. Mose 10, 11.

„Die für das Heiligtum bestimmten Diener, die Leviten, erhielten kein Land als Erbteil; sie wohnten zusammen in Städten, die für ihre Benutzung abgedindert waren und empfangen ihren Unterhalt von den Zehnten, Gaben und Opfern, welche Gott dargebracht wurden.“ – *Erziehung*, S. 152.153.

c. **Bringe Beweise, dass das Zehntensystem auch in der Zeit des neuen Bundes Gültigkeit besitzt. Hebräer 7, 4-8.**

„Mir ist eine sehr klare und bestimmte Botschaft an unser Volk aufgetragen worden. Mir ist befohlen worden, Gottes Kindern zu sagen, dass sie einen Fehler begehen, wenn sie den Zehnten für Zwecke verwenden, die zwar an sich gut sind, aber doch nicht dem Zweck entsprechen, für den nach des Herrn Wort der Zehnte eigentlich verwandt werden sollte. Alle, die einen solchen Gebrauch von dem Zehnten machen, weichen von des Herrn Anordnung ab. Gott wird sie dafür zur Rechenschaft ziehen.

Einer meint, dass der Zehnte für Schulzwecke verwandt werden sollte; ein anderer wiederum, dass man Buch- und Zeitschriften-Kolportiere vom Zehnten unterhalten könnte: Man begeht aber einen großen Fehler, wenn man den Zehnten dem Zweck entzieht, für den er eigentlich benutzt werden sollte, nämlich den Unterhalt der Prediger.“ – *Zeugnisse*, Band 9, S. 235.

d. **Wie wurden die Leviten, nach Jerobeams Aufstand, zu Helfern, um das Volk zu vereinen? 2. Chronik 11, 13. 14. 16. 17. Welche Nutzanwendung dieses Grundsatzes finden wir im Neuen Testament. 2. Korinther 5, 18-20; Epheser 4, 1-3. 15. 16.**

„Christus, das erhabene Haupt der Gemeinde, hat seit seiner Himmelfahrt durch auserwählte Boten sein Werk auf Erden fortgesetzt. Durch sie spricht er zu den Menschenkindern und versieht ihre Bedürfnisse. Die Stellung derer, die von Gott berufen sind, in Wort und Lehre für den Aufbau seiner Gemeinde zu wirken, ist eine sehr verantwortliche. An Christi Statt sollen sie Männer und Frauen bitten, sich mit Gott versöhnen zu lassen – eine Aufgabe, die sie nur erfüllen können, wenn sie Weisheit und Kraft von oben empfangen.“ – *Diener des Evangeliums*, S. 7.

## 5. DIE LÄUTERUNG DER „SÖHNE LEVIS“

a. Was zeigt, dass sogar die Leviten oftmals mit der äußeren Form der Religion zufrieden waren? Esra 9, 1; Maleachi 2, 8. 9; Lukas 10, 30-32.

b. Welches Werk muss vor dem Kommen des Herrn auch bei den sogenannten „Kindern Levis“ getan werden? Maleachi 3, 3. Beschreibe das gesegnete Resultat. Offenbarung 7, 7 (zweiter Teil).

„Wir sollen immer auf Fortschritt bedacht sein. Wir müssen ständig darüber wachen, dass wir in unsern Ansichten, Gefühlen und Handlungen nicht unbeweglich werden und erstarren. Gottes Werk schreitet voran. Reformen müssen durchgeführt werden, und wir müssen mithelfen, den Wagen der Reform voranzubringen. Jeder Christ benötigt jetzt Entschiedenheit, gemäßigt durch Geduld und Strebsamkeit und ausgewogen durch Weisheit. Das Werk der Seelenrettung ist uns, den Jüngern Christi, übertragen. Keiner ist entschuldigt. Das chrstliche Leben vieler ist durch Untätigkeit verkümmert und im Wachstum behindert. Wir sollten unsere Zeit in dieser Welt fleißig auskaufen. Wie ernsthaft sollten wir jede Gelegenheit zum Gutestun und andere zur Erkenntnis der Wahrheit zu bringen, nutzen! Unser Leitspruch sollte sein: ‚Vorwärts, aufwärts‘, sicher und ständig aufwärts zur Pflicht und zum Sieg...

Dies ist der Reinigungs- und Läuterungsprozess, den der Herr Zebaoth vornimmt. Dieser Prozess stellt die Seele auf eine äußerst schwere Probe, aber nur durch dieses Verfahren können die Schlacken und befleckenden Unreinheiten entfernt werden. Unsere Prüfungen sind notwendig. Sie bringen uns unserem himmlischen Vater näher und lassen uns seinem Willen gehorchen, damit wir dem Herrn Speisopfer in Gerechtigkeit bringen können.“ – *Zeugnisse*, Band 3, S. 572. 573.

## PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGEN

1. Was ist die Bedeutung des Namens „Levi“?
2. Erzähle die Erfahrung mit dem goldenen Kalb am Sinai.
3. Berichte über die Zerstreung Levis und die Frage des Zehnten.
4. Auf welche Weise waren die Leviten Werkzeuge, um viele der Kinder Israel zusammenzubringen?
5. Erkläre den Zweck und die Art der Läuterung Gottes.

## Der Stamm Juda

„Es wird das Zepter von Juda nicht entwendet werden noch der Stab des Herrschers von seinen Füßen, bis dass der Held komme; und demselben werden die Völker anhangen.“ (1. Mose 49, 10.)

„Das Priestertum wurde Levi zugeteilt, das Königtum und die messianische Verheißung erhielt Juda.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 210.

Zum Lesen empfohlen: Der Weg zu Christus, S. 84. 91-94.

Sonntag

22. Juli

### 1. GELOBT VON DEN BRÜDERN

a. In welcher Geistesverfassung war Lea, als sie Jakob den vierten Sohn gebar? 1. Mose 29, 35. Wie vorbildlich war ihre Stellung zu dieser Zeit? Psalm 50, 23. Erkläre den Namen „Juda“ (siehe Anmerkung in der Bibel.)

„Wenn wir zurückblicken, nicht auf die dunklen Seiten unserer Erfahrungen, sondern auf die Bekundungen von Gottes großer Barmherzigkeit und untrüglicher Liebe, so werden wir viel mehr rühmen als klagen. Wir werden reden von der liebevollen Treue Gottes, dem wahren, zärtlichen, mitleidvollen Hirten seiner Herde, die niemand aus seiner Hand reißen soll. Die Sprache des Herzens wird sich nicht in selbstsüchtigem Murren und Missvergnügen äußern, sondern Lobpreisungen, gleich klar fließenden Strömen, werden von Gottes aufrichtig Gläubigen erschallen.“ – *Zeugnisse*, Band 6, S. 367.

b. Wie drückte Juda seine Gewissenbisse aus, Joseph dem Hungertod zu überlassen? 1. Mose 37, 25-27. Wie hat er im Fall von Thamar teilweise seinen Fehler zugegeben? 1. Mose 38, 24-26.

„Einigen von ihnen [Josephs Brüdern] war jedoch unbehaglich zumute. Sie spürten nichts von der erwarteten Genugtuung über ihre Rache. Da sahen sie eine Schar Reisender näher kommen. Es war eine Karawane von Ismaeliten aus der Gegend jenseits des Jordans, die mit Gewürzen und anderer Handelsware auf dem Wege nach Ägypten war. Nun schlug Juda vor, Joseph diesen heidnischen Händlern zu verkaufen, statt ihn dem Hungertode preiszugeben.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 185.

Montag

23. Juli

### 2. EIN BEMERKENSWERTER GEGENSATZ

a. Beschreibe eine Begebenheit, wie Juda sich vor seinen Brüdern hervortat. 1. Mose 44, 14-18. 30-34; 46, 28 (erster Teil).

„Mit rührender Beredsamkeit schilderte er des Vaters Kummer beim Verlust Josephs und sein Widerstreben, Benjamin mit nach Ägypten ziehen zu lassen, weil er der einzige Sohn seiner Mutter Rahel sei, die Jakob so sehr geliebt hatte. [1. Mose 44, 30-34 zitiert] ... Jetzt hatte Joseph Gewissheit. Er sah bei den Brüdern die Frucht wahrer Reue.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 204.

b. Beschreibe den Gegensatz zwischen der Persönlichkeit Rubens und Judas. 1. Mose 43, 8-13 (vergleiche 1. Mose 42, 36-38); 1. Chronik 5, 2. Warum sind Vertrauenswürdigkeit und Zuverlässigkeit solch wertvolle Charakterzüge?

„Wir leben in einer Zeit der Oberflächlichkeit. Es ist nur wenig Charakterfestigkeit zu finden, weil die Heranbildung und Erziehung von Kindern von der Wiege an oberflächlich ist. Ihre Charaktere sind auf Flugsand gegründet. Selbstverleugnung und Selbstbeherrschung sind nicht mit ihrem Charakter verwoben.“ – *Zeugnisse*, Band 3, S. 154.

„Zuverlässige Menschen sind wirklich rar, weil die Menschen im Allgemeinen ihren selbstsüchtigen Interessen ergeben sind und keine anderen kennen.“ – *Zeugnisse*, Band 2, S. 625.

„Es ist nicht so sehr die Religion, die wir am Rednerpult zur Schau stellen, als jene, die wir in der Familie bekunden, die unseren wahren Charakter offenbart. Die Frau des Predigers, seine Kinder und die Angestellten in seinem Heim sind am besten geeignet, über seine Frömmigkeit zu urteilen. Ein guter Mann wird ein Segen in seinem Haushalt sein. Seine Frau, seine Kinder und die Gehilfen werden durch seine Religion gebessert.“ – *Zeugnisse*, Band 5, S. 170.

„Ein Mensch mag nicht das angenehmste Äußere besitzen; er mag in vieler Hinsicht unzulänglich sein; aber er gewinnt das Vertrauen anderer, wenn er den Ruf aufrichtiger Rechtschaffenheit genießt. Die Liebe zur Wahrheit, Zuverlässigkeit und das Vertrauen, das die Menschen in ihn setzen, werden seine fehlerhaften Charakterzüge beseitigen oder zurückdrängen. Zuverlässigkeit in Stellung und Beruf sowie die Bereitschaft, sich selbst zu verleugnen, um andere Menschen zu beglücken, werden ihm innere Ruhe und Gottes Wohlgefallen verschaffen.“ – *Zeugnisse*, Band 4, S. 385.

### 3. FESTIGKEIT FORTGESETZT IN DEN NACHKOMMEN

#### a. Was sagte Jakob über Juda und warum? 1. Mose 49, 8.

---

„Den krönenden Segen des Erstgeburtsrechts aber erhielt Juda. Die Bedeutung seines Namens – Preis – offenbart sich in der geweihsagten Geschichte dieses Stammes: ‚Juda, du bist‘! Dich werden deine Brüder preisen. Deine Hand wird deinen Feinden auf dem Nacken sein, vor dir werden deines Vaters Söhne sich verneigen. Juda ist ein junger Löwe. Du bist hochgekommen, mein Sohn, vom Raube. Wie ein Löwe hat er sich hingestreckt und wie eine Löwin sich gelagert. Wer will ihn aufstören? Es wird das Zepter von Juda nicht weichen noch der Stab des Herrschers von seinen Füßen, bis dass der Held komme, und ihm werden die Völker anhangen.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 210.

#### b. Wie können wir durch Jakobs Beschreibung der Charakterfestigkeit Judas ermutigt werden? 1. Mose 49, 9; Sprüche 28, 1.

---

„Der Löwe, der König der Wüste, ist ein passendes Sinnbild für diesen Stamm, aus dem David kam und der Sohn Davids, der wahre ‚Löwe aus dem Stamm Juda‘, dem sich endlich alle Gewalten beugen und alle Völker huldigen sollen.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 211.

„Denkt daran, dass wir desto ernster und entschlossener arbeiten müssen, je näher wir Christi Wiederkunft kommen. Die ganze Synagoge Satans setzt uns Widerstand entgegen. Wir brauchen keine fieberhafte Erregung, sondern jenen Mut, der aus echtem Glauben geboren ist.“ – *Zeugnisse*, Band 6, S. 469.

„Einige Menschen besitzen keinen festen Charakter. Sie sind wie Glaserkitt, den man in jede beliebige Form kneten kann. Sie haben nie eine endgültige Form und Festigkeit angenommen und sind in der Welt von keinem praktischen Wert. Diese Schwäche, Unentschlossenheit und Unbrauchbarkeit muß überwunden werden. Es ist eine Festigkeit im wahren christlichen Charakter, die trotz widriger Umstände weder umgeformt noch gedämpft werden kann. Die Menschen brauchen ein moralisches Rückgrat, eine Redlichkeit, der man nicht schmeicheln, die man nicht bestechen noch einschüchtern kann.“ – *Zeugnisse*, Band 5, S. 310.

„Gott wünscht, dass wir jede Gelegenheit zur Vorbereitung für sein Werk wahrnehmen. Er erwartet, dass wir alle unsre Kräfte zur Verfügung stellen, um sein Werk auszuführen, und dass wir in unserm Herzen dessen Heiligkeit und große Verantwortung lebendig erhalten.“ – *Diener des Evangeliums*, S. 259.

### 4. EINE REICHHALTIGE GESCHICHTE

#### a. Wie hat Gott den Stamm Juda ausgezeichnet, als die Stiftshütte gebaut wurde? 2. Mose 31, 1-5.

---

„Der Herr hat seinem Volk für alle Zeiten eine wichtige Lektion erteilt, als er Mose auf dem Berg bezüglich des Baus der Stiftshütte Unterweisungen gab. Bei dieser Arbeit forderte er in jeder Einzelheit Vollkommenheit. Mose war Meister der Gelehrsamkeit der Ägypter. Er hatte eine Erkenntnis Gottes und die Absichten Gottes wurden ihm in Gesichtern offenbart; aber er wusste nicht, wie zu gravieren und zu sticken.....

Dann hat Gott selbst erklärt, wie das Werk getan werden sollte. Er hat mit Namen die Personen bezeichnet, von denen er wünschte, dass sie eine bestimmte Arbeit tun. Bezaleel sollte der Werkmeister sein. Dieser Mann gehörte zu dem Stamm Juda – dem Stamm den Gott Lust hatte auszuzeichnen.“ – *Counsels to Parents, Teachers and Students*, S. 59.

#### b. Nenne einige Lektionen, die wir von Kaleb, einem anderen Glied vom Stamme Juda, lernen können. 4. Mose 13, 6. 30; 14, 24.

---

„Er [Kaleb] hatte auf Gottes Zusage vertraut, dass er sein Volk in den Besitz Kanaans bringen werde, und ihm rückhaltlos gehorcht... und noch jetzt, mit über achtzig Jahren, war seine Lebenskraft ungemindert. Er erbat sich kein Land, das bereits erobert war, sondern den Ort, den die Kundschafter vor allen anderen als uneinnehmbar bezeichnet hatten. Mit Gottes Hilfe wollte er den Riesen, deren Stärke einst Israels Glauben ins Wanken brachte, die Festung entreißen. Sein Wunsch ging nicht auf Selbstverherrlichung hinaus. Ihm lag daran, Gott zu ehren und die Stämme zu ermutigen, das Land, das ihre Väter für uneinnehmbar gehalten hatten, vollständig zu erobern.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 492. 493.

„In diesen letzten Tagen werden Männer wie Kaleb benötigt.“ – *Zeugnisse*, Band 5, S. 130.

#### b. Erzähle, wie auf das dunkle Kapitel der Geschichte Judas die leuchtende Treue einiger jungen Zeugen für Gott folgte. Daniel 1, 6-8; 3, 16-18.



## 5. REICHLICHER SEGEN

- a. Welche Weissagung wurde dem Stamm Juda gegeben und wie wurde diese erfüllt? 1. Mose 49, 10-12; Jesaja 7, 14-16; Matthäus 21, 9.

„Herrlich sind die David und seinem Hause gegebenen Verheißungen. Sie reichen in die Ewigkeit und finden ihre vollständige Erfüllung in Christus.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 728.

- b. Worin ist Moses Gebet für Juda für uns heute bedeutungsvoll? 5. Mose 33, 1. 7. Warum ist der Name dieses Stammes unter den versiegelten Heiligen am Ersten erwähnt? Offenbarung 7, 5 (erster Teil).

„Wir müssen forschen, nachdenken und beten. Dann werden unsere geistigen Augen den inneren Hof des himmlischen Tempels schauen und wir werden die Themen der Lieder und Lobpreisungen des himmlischen Chors, der um den Thron Gottes steht, begreifen. Wenn Zion sich aufmacht und Licht wird, so wird ihr Licht sehr durchdringend sein und köstliche Lob- und Dankeslieder werden von den Versammlungen der Heiligen aufsteigen. Murren und Klagen über kleine Enttäuschungen und Schwierigkeiten werden aufhören. Wenn wir die kostbare Augensalbe anwenden, dann werden wir die Herrlichkeit des Jenseits schauen. Der Glaube wird den dunklen Schatten Satans durchbrechen und wir werden unsern Vermittler sehen, wie er den Weihrauch seiner eigenen Verdienste für uns darbringt. Sehen wir dies wie es ist, und wie der Herr wünscht, dass wir es sehen sollen, dann werden wir ein Verständnis bekommen, von der Größe und Mannigfaltigkeit der Liebe Gottes.“ – *Zeugnisse*, Band 6, S. 368.

## PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGEN

1. Erkläre die geistliche Stärke, die dem Namen ‚Juda‘ innewohnt.
2. Woher wissen wir, dass Juda in seiner Familie geachtet wurde?
3. Nenne einige Charakterzüge des Stammes Juda.
4. Erwähne einige bedeutende Punkte betreffs Bezaleel, Kaleb, Daniel und seiner Gefährten.
5. Vergleiche das Gebet Moses für Juda mit dem Gebet Jesu für alle Gläubigen.

## Erste Sabbatschulgaben

für die Missionsschulen  
auf der ganzen Welt



Wie groß ist doch die Notwendigkeit der Ausbildung! Der Auftrag Gottes in diesen letzten Tagen ist: Ein Heer von jungen Männern und Frauen so zu erziehen und auszubilden, dass sie zu festen und ausgeglichenen Christen heranwachsen, welche die Heilige Schrift verstehen und auch erklären können. Mit dem großen Werk betraut, die Welt zu erleuchten, ist es unsere Pflicht, ernsthaft in der Heiligen Schrift zu suchen, damit wir die Wahrheit kennen und sie anderen verständlich vermitteln können.

„In jedem Land ist der Bedarf an Ausbildung unsere Arbeiter schmerzlich sichtbar. Wir wissen, dass Bildung nicht nur erforderlich ist zur Erfüllung häuslicher Pflichten, sondern auch für den Erfolg in allen anderen notwendigen Bereichen.

Angesichts der Not nach Ausbildung für das Werk Gottes und der erfolgreichen Ausführung der verschiedenen Pflichten des Lebens sollten wir dankbar sein, dass in ... eine Schule unter der Leitung von aufrichtigen Gläubigen an die gegenwärtige Wahrheit eröffnet werden soll. Lasst alle Geschwister ernsthaft mit denen mitwirken, welche die Last des Werkes tragen, um den Erfolg dieser neuen Unternehmung zu gewährleisten und euren Kindern einen Vorteil zu bringen.“ – *Fundamentals of Christian Education*, S. 202.

Liebe Geschwister, durch seine Gnade hat Gott es ermöglicht, dass einige neue Missionsschulen gegründet werden, um die Jugend darauf vorzubereiten, in seinem Weinberg zu arbeiten. Da die Botschaft der Reformation schon fast alle Teile der Welt erreicht hat, benötigen wir ausgebildete Arbeiter. Daher brauchen wir auch Missionsschulen auf der ganzen Welt.

Bitte denkt am 4. August 2007 an dieses wichtige Werk, so dass dieses wichtige Bedürfnis gestillt werden kann. Möge der Herr euch reichlich segnen.

M. Natarajan, Leiter der Erziehungs- und Bildungsabteilung der GK

## Der Gegensatz zwischen Dan und Naphtalie

„Es ist ein einiger Gesetzgeber, der kann selig machen und verdammen. Wer bist du, der du einen andern richtest?“ (Jakobus 4, 12.)

„Wenn alle Christen, anstatt von den Fehlern anderer zu reden, ihr Spürvermögen lieber dazu verwenden wollten, in ihrem eigenen Leben die Übel zu entdecken, die beseitigt werden müssen, dann würden heute gesündere Verhältnisse in der Gemeinde herrschen.“ – *Zeugnisse, Band 5, S. 104.*

Zum Lesen empfohlen: **Zeugnisse, Band 4, S. 212-217.**  
**Zeugnisse, Band 5, S. 102-106.**

Sonntag

29. Juli

### 1. DIE ZWEI SÖHNE BILHAS

- a. Was tat Rahel in ihrer Verzweiflung, als sie sah, dass sie keine Kinder gebären konnte? 1. Mose 30, 1-6. Welche ernststen Warnungen sollten wir, gegenüber solcher Haltung, beachten?

„Eifersucht und Widerspenstigkeit sind natürliche Auswüchse des Egoismus.“ – *Zeugnisse, Band 2, S. 536.*

„Meine Mitarbeiter, wir alle streuen Samen ins Lebensfeld aus. Wie die Saat ist, so wird die Ernte sein. Wenn wir Misstrauen, Neid, Eifersucht, Selbstliebe, bittere Gedanken und Gefühle säen, werden wir selbst Bitterkeit ernten.“ – *Zeugnisse, Band 5, S. 38.*

„Neid und Eifersucht, Argwohn und üble Nachrede kommen von Satan und versperren wirkungsvoll den Einflüssen des Heiligen Geistes den Weg.“ – *Zeugnisse, Band 6, S. 50.*

- b. Berichte die Worte Rahels, als Bilha Jakob den zweiten Sohn gebar. 1. Mose 30, 7. 8.

Montag

30. Juli

### 2. VERSCHIEDENHEIT IN DEN ANLAGEN

- a. Wie erzeugte Jakob Ehre und innige Achtung für die natürlichen Fähigkeiten des jungen Mannes, obgleich Dan ein Sohn einer Nebenfrau war? 1. Mose 49, 16.

- b. Erkläre den großen Wert scharfer Beobachtungs- und Unterscheidungsgabe. Matthäus 10, 16; 1. Korinther 12, 7. 8.

„Die Diener Gottes, welche die Wahrheit lehren, sollten ein gutes Urteil haben.“ – *Erfahrungen und Gesichte, S. 95.*

„Keinem ist es möglich vor auszusehen, zu was er gerufen werden mag. Er mag in Situationen kommen, wo er schnelles Unterscheidungsvermögen und wohl ausgeglichene Argumente benötigt.“ – *Fundamentals of Christian Education, S. 257.*

„Zartgefühl und gutes Urteilen vergrößern die Nützlichkeit des Arbeiters ums hundertfache.“ – *Diener des Evangeliums, S. 105.*

- c. Wie wird Naphtalie als ängstlich vor Gefahren und Lasten fliehend, beschrieben? 1. Mose 49, 21 (erster Teil).

„Könnte er [Br. Pierce] diese Furchtsamkeit überwinden und Gott mehr vertrauen, dass er mit ihm sei und ihm helfen werde, würde er weit glücklicher und für andere ein größerer Segen sein.“ – *Zeugnisse, Band 2, S. 619.*

- d. Wann und wie kam Naphtalie schließlich zur Würde? 5. Mose 33, 23; Richter 4, 4. 6-8. 14. 15; 5, 18. Wie kann Schüchternheit überwunden werden?

„Welch ein überwältigender Gedanke, dass Gott sich mit einem Menschen verbündet, ihn in seine Dienste nimmt und mit einer Aufgabe beauftragt. Schwache Menschen macht er stark, schüchterne mutig und zaghafte entschlossen.“ – *Selected Messages, bk. 2, S. 167.*

## 3. DAN

- a. Wie änderte sich der Scharfsinn Dans in Verleumdung? 1. Mose 49, 17. Welche Warnung soll uns heute eingepägt werden, dieser weitverbreiteten Falle Satans zu entgehen? Jakobus 3, 5-8. 13-15.

„[Jakobus 3, 15-18 zitiert.] Wer sein Herz den Einflüsterungen des Feindes öffnet, bösen Argwohn in sich aufnimmt und Neid hegt, missdeutet häufig diese böse Gesinnung, indem er sie als Gabe besonderer Voraussicht, Unterscheidungs- oder Erkennungsgabe beim Aufspüren von Schuld, bezeichnet und erkundet die bösen Beweggründe anderer. Er meint, eine kostbare Gabe sei ihm gewährt worden, und er zieht sich von gerade den Glaubensgeschwistern zurück, mit denen er in Harmonie leben sollte; er besteigt den Richterstuhl und verschließt sein Herz gegen den, den er im Irrtum glaubt, als wäre er selbst über Versuchungen erhaben. Jesus trennt sich von ihm und lässt ihn in den Gedanken wandeln, die er sich selbst ausgedacht hat.

Niemand unter euch brüste sich gegen die Wahrheit, indem er erklärt, dieser Geist sei eine notwendige Folge getreulichen Umgangs mit Übeltätern und der Verteidigung der Wahrheit! Solch eine Weisheit hat viele Bewunderer, ist aber sehr verführerisch und schädlich. Sie kommt nicht von oben, sondern ist die Frucht eines nicht erneuerten Herzens. Ihr Urheber ist Satan selbst. Niemand, der andere anklagt, schreibe sich selbst die Unterscheidungsgabe zu, denn dabei kleidet er Satans Eigenschaften in Kleider der Gerechtigkeit.“ – *Bibelkommentar*, S. 483. 484.

- b. Welche andere Übel geschahen in den Reihen des Stammes Dan? Richter 18, 1. 2. 26-30. Wie missbrauchten die Handwerker der Stämme Juda und Dan ihre Fähigkeiten? 2. Chronik 2, 1. 11-14.

„Seit jener Zeit gab es in den Stämmen Dan und Juda immer Handwerker, die bekannt waren für ihr Geschick und ihre Kunstfertigkeit. Eine gewisse Zeit blieben sie demütig und uneigennützig, verloren dann jedoch zunehmend mehr die Beziehung zu Gott und seiner Wahrheit. Sie forderten angesichts ihrer außergewöhnlichen Leistungen auch eine hohe Bezahlung. Manchmal konnten sie sich mit ihren Forderungen durchsetzen, häufig wanderten sie jedoch in die umliegenden Nationen ab, weil sie dort mehr verdienten. Anstelle der opferbereiten Gesinnung, die ihre Vorfahren ausgezeichnet hatte, wurden sie von unersättlicher Habsucht getrieben. Mit ihren Fertigkeiten dienten sie heidnischen Königen und entehrten damit den Geber dieser Gaben.“ – *Selected Messages*, bk. 2, S. 174. 175.

## 4. DIE BEDEUTUNG VON WORTEN

- a. Wie zeigt die Inspiration den Gegensatz zwischen den guten Worten Naphtalies und den bösen Auswirkungen einer nicht erneuerten Zunge an? 1. Mose 49, 21 (letzter Teil); Sprüche 16, 24; Matthäus 12, 36. 37.

„Wahre Christen werden nicht darüber frohlocken, dass sie Gelegenheit haben, die Fehler und Mängel anderer bloßzustellen. Sie werden sich von aller Schlechtigkeit und Hässlichkeit abwenden und die Gedanken auf das richten, was anziehend und lieblich ist. Jedes Kritisieren sowie jedes richtende und verdammende Wort schmerzt einen Christen.“ – *Zeugnisse*, Band 5, S. 104.

„Solche, die geschmeckt haben, dass der Herr gnädig ist, können sich nicht aus der Schüssel von Unsinn, Narretei und Verleumdung laben. Sie werden entschieden sagen: ‚Nimm diese Schüssel weg. Ich will solches Gericht nicht essen. Es ist nicht das Brot vom Himmel. Es ist Essen und Trinken des Geistes des Teufels; denn es ist seine Arbeit, ein Ankläger der Brüder zu sein.‘“ – *Fundamentals of Christian Education*, S. 458.

- b. Wie viele von den sieben Dingen, die der Herr hasst und die ihm ein Gräuel sind, beziehen sich unmittelbar auf die Rede? Sprüche 6, 16-19.

„Diejenigen, die sich gegenseitig kritisieren und verurteilen, übertreten die Gebote Gottes und sind ihm ein Ärgernis. Sie lieben weder Gott noch ihre Mitmenschen.“ – *Bibelkommentar*, S. 937.

- c. Was ist das Erste, was einer tun oder nicht tun soll, wenn er einen Bruder oder eine Schwester einen Fehler machen sieht? Sprüche 25, 9; Matthäus 18, 15; Galater 6, 1.

„Es ist tut mir weh, sagen zu müssen, dass unter unseren Gemeindegliedern einige ihre Zungen nicht im Zaume halten. Man findet falsche Zungen, für welche Unheilstiften ein Labsal ist. Daneben gibt es heimliche, tuschelnde Zungen. Man bringt Klatsch auf, mischt sich in unverschämter Weise in Dinge, die einen nichts angehen, und zieht mit Gewandtheit über andere her. Manche von denen, die den Klatsch lieben, tun es aus Neugierde, andere wiederum aus Eifersucht, noch andere aus Hass gegen diejenigen, durch die der Herr zu ihnen gesprochen hat, um sie zu rügen. All diese unverträglichen Elemente sind am Wirken. Etliche von ihnen verbergen ihre wahren Gefühle, während andere wieder darauf brennen, alles zu verbreiten, was sie Böses voneinander wissen oder auch nur argwöhnisch vermuten.“ – *Zeugnisse*, Band 5, S. 102.

## 5. ETWAS, DAS IM HIMMEL NICHT ERLAUBT IST

- a. Wie sieht Gott diejenigen an, die über andere zu Gericht sitzen? Psalm 101, 5; Römer 2, 1-3; Jakobus 4, 11. 12.

„Greift ihr jedoch den Vorwurf auf, den diese Ankläger vor eurer Tür abladen, so unterstützt ihr, indem ihr euch mit den Kritikern verbindet und zum Verkläger der Brüder werdet, in Wirklichkeit das Werk des Feindes. Er benutzt euch als Werkzeug, sein Werk zum Erfolg zu führen.“ – *Zeugnisse für Prediger*, S. 229.

„Der Herr prüft und erprobt sein Volk. Gegen deine eigenen Charakterfehler magst du so streng sein, wie du willst; sei aber götig, mitleidig und freundlich gegen andere.“ – *Zeugnisse, Band 5*, S. 105.

„Aller Stolz muss aufgegeben, alle Eifersucht, alles Streben nach Oberherrschaft überwunden und die Sanftmut und das Vertrauen eines Kindes ermutigt werden.“ – *Zeugnisse, Band 5*, S. 138.

- b. Warum ist der Name Dans nicht unter den Überwindern zu finden, obgleich Naphtalies Name dort ist? Offenbarung 7, 5-8; Psalm 15, 1-3.

„Was für eine Flut von Geschwätz würde verhütet werden, wenn jeder daran dächte, dass solche, die ihm die Fehler anderer erzählen, bei einer günstigen Gelegenheit ebenso bereitwillig seine Fehler herumerzählen werden. Wir sollten uns bemühen, so lange von allen Menschen, besonders aber unseren Glaubensgeschwistern, Gutes zu denken, bis wir genötigt sind, unsere Meinung über sie zu ändern. Wir sollten nachteiligen Gerüchten nicht so schnell Glauben schenken... Sollte ein Bruder irgehen, dann ist es an der Zeit, deine wahre Anteilnahme für ihn zu beweisen. Geh in freundlicher Weise zu ihm, bete mit ihm und für ihn und denke an den unendlichen Preis, den Christus für seine Erlösung entrichtet hat. Auf diese Weise kannst du eine Seele vom Tode erretten und eine Menge von Sünden zudecken.“ – *Zeugnisse, Band 5*, S. 66.

## PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGEN

1. Erkläre, wie sich die Haltung Rahels auf die Nachkommen Bilhas auswirkte und wie diese Haltung Gottes Volk im allgemeinen beeinflusst.
2. Wie war Naphtalie, und wie nur kann der Überrest seines Stammes überwinden?
3. Erkläre die Probleme Dans.
4. Welche Gefahren, bezüglich der Worte, können das Volk Gottes plagen?
5. Warum ist ein richtender Geist so zerstörend?

## Die Stämme Gad und Asser

„Gad wird gedrängt werden von Kriegshaufen, er aber drängt sie auf der Ferse.“ (1. Mose 49, 19.)

„Den Widerspenstigen nähere dich im Geist der Freundlichkeit und Zuneigung! Tauche deine Worte in das Öl der Gnade und lasse sie in Liebe aus deinem Mund kommen.“ – *Bibelkommentar*, S. 391.

Zum Lesen empfohlen: Zeugnisse, Band 3, S. 289-292.

## 1. GAD

- a. Wie hat Lea auf Rahels Idee, ihre Magd Jakob zu geben, damit sie Kinder gebäre, reagiert? 1. Mose 30, 9. Welche Grundsätze müssen Christen immer im Sinn behalten? 2. Korinther 10, 12.

„Jeder sollte einsehen, wie grausam der Geist des Neides, der Rivalität, des Misstrauens, Fehlerfindens und der Uneinigkeit ist. Wir nennen Gott unseren Vater. Wir behaupten, Kinder einer Familie zu sein. Wenn die Neigung besteht, die Ehre und den Einfluss des anderen zu schmälern, um uns selbst in den Vordergrund zu drängen, dienen wir dem Feind und betrüben ihn, dem wir bekennen nachzufolgen. Das Zartgefühl und die Barmherzigkeit, die Jesus in seinem kostbaren Leben offenbarte, soll uns ein Beispiel sein, wie wir unsere Mitmenschen und besonders unsere Brüder in Christo behandeln sollten.“ – *Zeugnisse, Band 5*, S. 243. 244.

- b. Was wurde über Gad gesagt? 1. Mose 30, 10. 11; 5. Mose 33, 20. Wie werden besonders die Arbeiter in der Gemeinde gewarnt, einen Konkurrenzgeist zu nähren?

„Boten Gottes, die treu zu ihrer Berufung stehen, suchen nicht die eigene Ehre. Die Liebe zu sich selbst geht auf in der Liebe zu Christus. Kein Konkurrenzdenken wird den köstlichen Urgrund der Evangeliumsarbeit beeinträchtigen.“ – *Das Leben Jesu*, S. 164.



## 2. ASSER

- a. Was wird vom zweiten Sohn Jakobs und Silpas berichtet? 1. Mose 30, 12. 13; 49, 20.
- 
- 

- b. Beschreibe ein Zeichen solchen Typs in seinem natürlichen, umkehrten Zustand. Psalm 55, 21.
- 
- 

„Nimm keine Schmeichelei an, auch nicht in deinem religiösen Leben. Schmeichelei ist eine Kunst, durch welche Satan nur darauf wartet, zu verführen und den menschlichen Agenten mit hohen Gedanken über sich selbst, aufzublasen.“ – *Fundamentals of Christian Education*, S. 304.

„Man sollte Kindern keine übermäßige Beachtung schenken. Lehrt sie, sich selbst zu beschäftigen. Stellt sie vor Besuchern keinesfalls als Ausbund an Witz und Klugheit heraus, sondern lasst sie so lange wie möglich einfach Kinder sein. Der Hauptgrund, weshalb so viele Kinder altklug, frech und unverschämt sind, liegt darin, dass sie zuviel beachtet und gelobt werden und ihre klugen, kecken Aussprüche vor ihren Ohren wiederholt werden. Bemüht euch, sie nicht übermäßig zu loben oder sie mit Schmeicheleien zu überschütten. Satan wird nur allzusehr eine böse Saat in ihre jungen Herzen säen, und ihr solltet ihn nicht dabei unterstützen.“ – *Wie führe ich mein Kind*, S. 26.

„Wir müssen alles meiden, was Stolz und Eigendünkel fördern könnte; deshalb sollten wir auf keinen Fall Schmeicheleien und Lobhudeleien annehmen oder spenden: Schönrederei ist Satans Werk. Er teilt genauso gut Schmeicheleien wie Anklagen und Flüche aus, um auf diese Weise Seelen zu verderben. Wer Menschen verherrlicht, lässt sich vom Teufel als Werkzeug benutzen. Christi Diener sollten jedes Wort des Rühmens von sich weisen und nicht auf sich selbst schauen; nur Christus soll erhöht werden. Jedes Auge blicke auf ihn, ‚der uns liebt und uns erlöst hat von unseren Sünden mit seinem Blut‘. (Offenbarung 1, 5.) Ihn soll jedes Herz loben.“ – *Christi Gleichnisse*, S. 111.

- c. Was wird über das Benehmen der beiden Söhne Silpas berichtet? 1. Mose 37, 2 (letzter Teil).
- 
- 

„Der rastlose Geist neigt von Natur zum Übermut. Wenn das gesunde aktive Gehirn nicht mit nützlichen Dingen beschäftigt ist, wird es Satans Vorschläge nachgeben.“ – *Wie führe ich mein Kind*, S. 22.

## 3. DER STAMM GAD

- a. Wie wird der Stamm Gad beschrieben? 1. Chronik 12, 8. 14. 15.
- 
- 

- b. Was geschah mit dem Land der Gaditer? Jeremia 49, 1.
- 
- 

- c. Wie wurde das Land der Gaditer (Teil des Landes Gilead) wiedererlangt? Richter 11, 1. 6. 32. 33; Hebräer 11, 32.
- 
- 

„O die langmütige Barmherzigkeit unseres Gottes! Als sein Volk die Sünden ablegte, die es aus seiner Gegenwart verbannten, erhörte er seine Gebete und half ihm gleich. Nun erweckte der Herr einen Befreier in der Gestalt des Gileaditers Jephthah, der mit den Ammonitern Krieg führte und deren Macht endgültig brach.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 541.

- d. Welcher andere Gaditer zeichnete sich durch seine standfeste Treue aus? 1. Könige 17, 1; 2. Könige 2, 11.
- 
- 

„Elia suchte inmitten allgemeinen Abfalls nicht die Tatsache zu verbergen, daß er dem Gott des Himmels diene. Die Propheten Baals waren vierhundertundfünfzig, seine Priester vierhundert, seine Anbeter zählten nach Tausenden; Elia aber versuchte nicht, so zu scheinen, als stände er auf der volkstümlichen Seite. Heldenhaft stand er allein. Der Berg war voller Menschen, alle in höchster Erwartung. Der König kam in großer Prachtentfaltung. Die Götzendiener, ihres Sieges gewiss, hießen ihn mit lautem Geschrei willkommen. Gott jedoch war sehr entehrt worden. Ein Mann, nur ein einziger Mann, schien Gottes Ehre zu verteidigen. Mit klarer Stimme, wie eine Posaune, rief Elia der Volksmenge zu: ‚Wie lange hinket ihr auf beide Seiten? Ist der Herr Gott, so wandelt ihm nach; ist’s aber Baal, so wandelt ihm nach.‘ (1. Könige 18, 21.) Das Resultat war, dass der Gott des Himmels gerechtfertigt und die Baals-Priester geschlagen wurden. Wo sind heute Männer wie Elia?“ – *Zeugnisse*, Band 5, S. 554.

## 4. DER STAMM ASSER

- a. Was können wir von dem Segen Moses über Asser lernen? 5. Mose 33, 24. Wie kann sich dieser Segen auch auf uns erstrecken? Wie können wir ihn verlieren?

„Bittet Gott, euch viel vom Öl seiner Gnade mitzuteilen. Beachtet sorgfältig jedes Wort, sei es geschrieben oder gesprochen.“ – *Zeugnisse für Prediger*, S. 86.

„Welch ein großes Leid entsteht doch im Familienkreis durch das Aussprechen ungeduldiger Worte; denn die gereizte Redeweise des einen greift auch auf den Nächsten über. Dann folgen Worte, die vergelten sollen, Worte der eigenen Rechtfertigung, und so legt sich ein schweres, bitteres Joch auf euch; denn alle heftigen Worte, die ihr redet, kehren als eine unheilvolle Ernte in euer Herz zurück.

Alle, die sich zu solcher Sprache hinreißen lassen, werden Scham empfinden, Selbstachtung und Selbstvertrauen verlieren und von Kummer und Reue geplagt werden, dass sie in der Selbstbeherrschung versagten und hässliche Worte redeten. Wie viel besser wäre es, wenn derartige Worte niemals gesprochen würden! Um wie viel schöner wäre das Leben, wäre das Herz voll vom Öl der Gnade und fähig, jede Herausforderung milde zu übersehen und alles in christlicher Demut und Geduld zu ertragen!“ – *Ruf an die Jugend*, S. 207.

- b. Was können wir von einem Glied des Stammes Asser lernen, die eine Prophetin Gottes war? Lukas 2, 36-38.

„Auch die Prophetin Hanna kam hinzu und bestätigte Simeons Zeugnis über Jesus. Während Simeon noch redete, erstrahlte ihr Angesicht von dem Glanz der Herrlichkeit Gottes, und sie dankte aus vollem Herzen dafür, dass sie noch Christus, den Herrn, hatte schauen dürfen.“ – *Das Leben Jesu*, S. 39.

„Das Kreuz von Golgatha soll eine ständige Erinnerung an die Zukunft sein, an eine edle Welt, an Wohnungen, die Jesus für alle bereitet hat, die ihn lieben. Wir sollen begeistert sein. Und wenn wir die Herrlichkeit des Tempels im Glauben sehen, sollen wir andere dafür begeistern und bei ihnen den Wunsch wecken, bisher Ungesehenes zu erblicken. Unser Werk ist es, die Gedanken von dieser Erde auf den Himmel zu lenken; andere mit uns als Begleiter mitzunehmen, und den Weg zu gehen, der den Erlösten bereitet ist. Die Kinder des himmlischen Königs sollen sich unter den Menschen nicht als Bürger dieser Welt bewegen, sondern als Bürger eines himmlischen Königreiches. Wir sind Pilger und Fremdlinge in dieser Welt, die ein besseres Land suchen, welches im Himmel ist.“ – *The Signs of the Times*, 17. August 1891.

## 5. SCHLÜSSEL DES ERFOLGS

- a. Was illustriert das Geheimnis des Erfolgs für den Stamm Gad, nachdem er lange durch eine Menge Versuchungen bedrängt war? 1. Mose 49, 19; 1. Chronik 5, 18. 20. Welche Verheißung ist den geistlichen Gaditern als Überwinder gegeben? Offenbarung 7, 5 (letzter Teil).

„Deine einzige Hoffnung besteht darin, deinen Abfall zu bekennen. Gott hat Licht auf deinen Weg scheinen lassen. Willst du deinen eigenen verdorbenen Weg wählen? Willst du der Wahrheit abschwören, weil sie dich nicht in deiner Ungerechtigkeit unterstützt? Oh, ich bitte dich, ‚zerreiß dein Herz und nicht deine Kleider.‘ (Joel 2, 13.) Gehe gründlich ans Werk, schaffe für die Ewigkeit. Gott will dir gnädig sein. Er wird sich deinethalben erbitten lassen. Er wird einen zerbrochenen, bußfertigen Geist nicht verschmähen. Willst du zurückkehren? Willst du leben? Deine Seele ist es wert, gerettet zu werden; sie ist kostbar.“ – *Zeugnisse*, Band 2, S. 301.

- a. Beschreibe das Geheimnis des Erfolgs des Stammes Asser. 5. Mose 33, 25; 2. Chronik 30, 11; Jakobus 4, 10; Offenbarung 7, 6 erster Teil. Welches Werk muss für diejenigen getan werden, die unter den 144.000 sein wollen? Jeremia 3, 12-15.

„Die Aufgabe, Sünder zu warnen, über sie zu weinen und ernstlich mit ihnen zu reden, ist so lange versäumt worden, bis viele Seelen nicht mehr geheilt werden können. Etliche sind in ihren Sünden gestorben und werden im Gericht jene anklagen, die sie hätten retten können, es aber nicht taten.“ – *Zeugnisse*, Band 2, S. 499.

„Alle, die wollen, können Überwinder sein. Lasst uns ernsthaft danach streben, das uns vorgesteckte Maß zu erreichen! Christus kennt unsere Schwäche, und ihn können wir täglich um Hilfe bitten. Es ist nicht nötig, dass wir einen Monat im voraus Stärke erlangen. Wir sollen Tag für Tag überwinden.“ – *Bibelkommentar*, S. 532.

## PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGEN

1. Welchen Herausforderungen begegneten die Söhne Silpas?
2. Vergleiche die fleischlichen mit den bekehrten Gaditern.
3. Unterscheide zwischen den guten und bösen Seiten Assers.
4. Überlege, welche praktischen Wege eingeschlagen werden können, um Rückfällige im Glauben, die du kennst, wieder zurückzubringen.
5. Was denkst du, warum verheißt Gott für jeden Tag ausreichend Kraft?

## Der Stamm Isaschar

„Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ (Galater 6, 2.)

„Selbstlosigkeit ist die Quelle jeder wahren Entwicklung. Durch selbstlosen Dienst empfangen wir bei jeder Fähigkeit die höchste Kultur.“ – *Counsels to Parents, Teacher and Students*, S. 32.

Zum Lesen empfohlen: Zeugnisse, Band 6, S. 305-309.

**Sonntag**

12. August

### 1. JAKOBS NEUNTER SOHN

- a. Beschreibe die Umstände, die mit der Geburt des fünften Sohnes verbunden waren, den Lea dem Jakob geboren hat. 1. Mose 30, 17, 18. Welche Eigenschaften werden in der Natur des Tieres gefunden, das Jakob erwählte, um den Charakter seines Sohnes zu beschreiben? 1. Mose 49, 14. Welcher Aufruf ergeht bezüglich des Lastentragens?

„Irgend jemand muss in der Furcht Gottes etwas unternehmen und die Folgen ihm überlassen. Jene Prediger, die diesen Teil der Arbeit versäumen, verlieren viel. Sie versäumen jene Erfahrung, die sie zu starken, tüchtigen Männern machen würde, auf die man sich in der Zeit der Not verlassen kann.“ – *Zeugnisse, Band 3*, S. 18.

- b. Wie beschrieb Jakob Isaschars Bereitwilligkeit, Lasten zu tragen? 1. Mose 49, 15. Welche Lehren von Isaschar können im heutigen Werke Gottes nützlich sein?

„Wenn sich eine Notlage erhebt und Hilfe benötigt wird, sollte kein Arbeiter sagen: ‚das ist nicht meine Aufgabe‘. Ein Helfer, der die Ansicht hat, dass er nur das zu tun hat, das ihm aufgetragen wurde und nicht mehr, der keine Verantwortung fühlt, zu helfen, wo immer Hilfe benötigt wird, sollte diese Idee sofort aus seinem Gemüt löschen. Er sollte niemals fühlen, dass ihm Unrecht geschieht, wenn er aufgerufen wird, in einer Notlage Überstunden zu machen. Wenn extra Hilfe benötigt wird, sollten die Arbeiter willig beispringen in christlicher Sanftmut und sie werden Segen empfangen.“ – *Medical Ministry*, S. 176, 177.

**Montag**

13. August

### 2. TRAGEN EINER DOPPELTEN LAST

- a. Nenne ein Beispiel, welches zeigt, wie der Stamm Isaschar anderen zu Hilfe kam. Richter 5, 15.

- b. Nenne einige persönliche Vorteile, die wir empfangen, wenn wir unseren Mitmenschen helfen. Markus 12, 31; Galater 6, 2.

„Das Gesetz der Liebe fordert die Weihe von Körper, Geist und Seele im Dienste Gottes und unseren Nächsten. Und dieser Dienst, der uns zu einem Segen für andere macht, bringt uns selbst den größten Segen.“ – *Counsels to Parents, Teacher and Students*, S. 32.

- c. Welche Fähigkeit offenbarten einige Glieder des Stammes Isaschar und wann? 1. Chronik 12, 32.

- d. Wie sollte heute Gottes Volk ein Verständnis der gegenwärtigen Zeichen der Zeit offenbaren? 1. Korinther 16, 13, 14.

„Die feierliche, heilige Wahrheit – die prüfende Botschaft, die Gott uns gegeben hat, damit wir sie der Welt verkündigen – auferlegt einem jeden von uns die ernsteste Pflicht, unser tägliches Leben und unseren Charakter so umzugestalten, dass wir die Macht der Wahrheit überzeugend bekunden können. Wir sollten immer der Kürze der Zeit und der furchtbaren Ereignisse eingedenk sein, die nach der Prophetie in Kürze eintreten werden.“ – *Zeugnisse, Band 4*, 612.

„Von der Gemeinde Gottes wird gefordert, dass sie auch in der Nacht auf der Hut ist, ganz gleich, wie gefährvoll oder ob die Nacht lang oder kurz sein wird. Leiden ist keine Entschuldigung für sie, weniger wachsam zu sein. Drangsal darf auch nicht zu Gleichgültigkeit führen, sondern muss die Wachsamkeit verdoppeln. Christus hat die Gemeinde durch sein Beispiel auf die Quelle ihrer Kraft in Zeiten der Not, der Bedrängnis und Gefahr hingewiesen. Ständige Wachsamkeit ist tatsächlich das Kennzeichen der Gemeinde als des Volkes Gottes. Durch dieses Merkmal unterscheiden sich die Wartenden von der Welt und zeigen, dass sie hier auf Erden Gäste und Fremdlinge sind.“ – *Zeugnisse, Band 2*, 206.

### 3. EINE WECHSELVOLLE GESCHICHTE

a. **Berichte die traurige Geschichte, als ein Glied des Stammes Isaschar König über Israel war. 1. Könige 15, 25-34; 16, 1-5.**

---

b. **Welche unrühmliche Tragödie fand im Gebiet Isaschars statt? (Betrachte die Berge in der Nähe von Jesreel auf der biblischen Landkarte, welches die Grenzen jeden Stammes anzeigt). 1. Samuel 28, 7; 1. Chronik 10, 13. 14.**

---

„Im Schutze der Dunkelheit suchten Saul und seine Begleiter ihren Weg über die Ebene, kamen unversehrt am Heer der Philister vorbei und überquerten den Bergsattel zu dem einsamen Haus der Zauberin von Endor. Hier hielt sich seit langem diese Frau, die einen Wahrsagergeist hatte, verborgen und setzte heimlich ihre gottlosen Beschwörungen fort.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 656.

c. **Wie sollte Gottes Volk heute durch eine andere Beschreibung der Glieder des Stammes Isaschar ermutigt werden? 1. Chronik 7, 1. 5.**

---

„Wo sind die Missionare, die aus dem Herzen des Werkes hervorgehen sollten? ... Aber die Frömmigkeit ist so im Abnehmen begriffen, die Weihe ist so schwach und Weltlichkeit und Selbstsucht so vorherrschend, dass die moralische Atmosphäre allen missionarischen Eifer fast völlig ausgelöscht hat...

Schüttelt eure geistliche Schlagsucht ab. Wirkt mit all eurer Kraft, eure eigene Seele und die Seelen anderer zu retten. Es ist heute nicht die Zeit, ‚Friede und Sicherheit‘ zu rufen. Zur Verkündigung dieser Botschaft werden keine Männer benötigt, die mit schönen Reden die Zuhörer entzücken. Die Wahrheit muss in ihrer ganzen schneidenden Schärfe vorgeführt werden. Es werden tatkräftige Männer benötigt – Männer, die mit ernster, unermüdder Energie für die Reinigung der Gemeinde und Warnung der Welt wirken.

Ein großes Werk muss getan werden. Umfassendere Pläne müssen gelegt werden. Eine Stimme muss sich erheben, welche die Nationen erweckt. Männer, deren Glauben schwach und wankend ist, können das Werk in dieser bedeutenden Krise nicht fördern. Wir brauchen den Mut von Helden und den Glauben von Märtyrern.“ – *Zeugnisse*, Band 5, S. 196. 197.

### 4. EIN GUTER RUF ZUM DIENST

a. **Nenne eine Frau im Lande Isaschar, die sich durch ihren Dienst auszeichnete. 2. Könige 4, 8-10.**

---

„Der freundliche Geist, der Elisa befähigte, einen machtvollen Einfluss auf das Leben vieler Menschen in Israel auszuüben, offenbarte sich besonders in der Geschichte von den freundschaftlichen Beziehungen zu einer Familie in Sunem. Auf seinen Reisen kreuz und quer durch das Land begab es sich eines Tages, ‚dass Elisa nach Sunem ging. Dort war eine reiche Frau; die nötigte ihn, dass er bei ihr aß. Und sooft er dort durchkam, kehrte er bei ihr ein und aß bei ihr.‘ (2. Könige 4, 8.)... Elisa kam oft zu diesem Zufluchtsort, dankbar für den stillen Frieden, den er dort fand. Gott aber vergaß die Freundlichkeit der Frau nicht.“ – *Propheten und Könige*, S. 168.

b. **Erkläre, auf welche Weise Bemühungen selbstverleugnenden Dienstes belohnt werden. 2. Könige 4, 12-20, 32-37; Matthäus 25, 40.**

---

„Unsere Aufgabe in dieser Welt besteht darin, zum Wohle anderer zu leben, anderen zum Segen zu sein, Gastfreundschaft zu üben, und oft fordert es nicht mehr als etwas Unbequemlichkeit, wenn wir solche aufnehmen, die wirklich unsere Fürsorge benötigen und den Nutzen unserer Gesellschaft und unseres Heimes brauchen. Einige scheuen sich vor diesen notwendigen Lasten. Aber irgendjemand muss sie tragen, und weil die Geschwister im Allgemeinen nichts von Gastfreundschaft halten, und sich nicht an diesen christlichen Pflichten beteiligen, sind die Wenigen mit willigen Herzen, die den Fall dieser Hilfsbedürftigen zu ihrem eigenen machen, überlastet. Eine Gemeinde sollte besonders darauf achten, die Prediger von dieser Extrabürde freizuhalten.“ – *Zeugnisse*, Band 2, S. 633.

„Wenn ihr eure ewigen Interessen in Betracht zieht, erhebt euch und beginnt guten Samen auszustreuen. Was ihr sät, werdet ihr ernten. Die Ernte kommt – die große Erntezeit – wo wir einheimsen werden, was wir gesät haben. Der Ertrag bleibt nicht aus, die Ernte ist sicher. Jetzt ist Saatzeit... Ermutigt in euch eine Liebe zur Gastfreundschaft, eine Liebe, denen zu helfen, die der Hilfe bedürfen.“ – *Zeugnisse*, Band 2, S. 36.

„Wenn Herzen mit Herzen mitempfunden, die von Entmutigung und Kummer niedergebeugt sind, wenn die Hand sich Bedürftigen auftut, wenn die Nackten gekleidet werden und der Fremdling in Haus und Herz willkommen geheißen wird – dann kommen die Engel sehr nahe und die gute Tat findet Widerhall im Himmel. Jede Handlung der Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Wohltätigkeit weckt Melodien im Himmel.“ – *Zeugnisse*, Band 2, S. 30.



## 5. REFORMATION

- a. Wie zeigte der Stamm Isaschar einen Wunsch zur Reformation, obwohl er an Israels allgemeinem Abweichen von der wahren Anbetung Gottes beteiligt hatte? 2. Chronik 30, 17-20. Zeige, wie Gottes Barmherzigkeit bußfertigen Sündern zugewandt wird.

---

„Die ganze Gnadenzeit hindurch bittet sein Geist die Menschen inständig, doch die Gabe des Lebens anzunehmen. ‚So wahr ich lebe, spricht der Herr: ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern dass der Gottlose umkehre von seinem Wege und lebe. So kehrt nun um von euren bösen Wegen. Warum wollt ihr sterben, ihr vom Hause Israel?‘ Satans besondere Methode besteht darin, den Menschen erst einmal in die Sünde hineinzuführen und ihn dann in ihr zu lassen – ohne Hilfe und Hoffnung, sondern voller Furcht, keine Vergebung suchen zu können. Aber Gott läßt ein, bei ihm Zuflucht zu suchen und mit ihm Frieden, wahrhaftigen Frieden, zu machen. Durch Christus ist jede Vorsorge getroffen, wird jede Ermutigung angeboten.“ – *Propheten und Könige*, S. 230. 231.

- b. Was ist das gesegnete Resultat wahrer Buße und Reformation, selbst der schwächsten Seele unter dem Stamme Isaschars? Offenbarung 7, 7 (letzter Teil).

---

„Schwerfälligkeit und Unwissenheit sind keine Tugend. Du kannst wählen, dich auf einen falschen Kurs festzulegen, weil du nicht entschlossen bist, bei dir eine Reformation durchzuführen, oder du kannst deine Kräfte so kultivieren, dass du zum allerbesten Dienst geschickt wirst. Dann wirst du überall und zu jeder Zeit gebraucht werden können. Dein Wert wird richtig eingeschätzt werden.“ – *Fundamentals of Christian Education*, S. 316.

## PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGEN

1. Wie mögen einige durch die Isaschariter enttäuscht sein?
2. Warum sollen die Isaschariter mehr gewürdigt werden als es der Fall ist?
3. Nenne einige interessante Begebenheiten in der Geschichte Isaschars.
4. Denke darüber nach, wie du und deine lokale Gemeinde, Fortschritte in der Gastfreundschaft machen könnt.
5. Wie können Isaschariter ihre Schwächen überwinden?

## Der Stamm Sebulon

„Sebulons Volk aber wagte sein Leben in den Tod, auch Naphtali, auf der Höhe des Gefildes.“ (Richter 5, 18.)

„Um unsrer Erlösung willen kam der Himmel in Gefahr. Wenn du am Fuß des Kreuzes darüber nachsinnst, dass Christus auch für nur einen einzigen Sünder sein Leben gegeben hätte, dann kannst du ermessen, wie wertvoll eine Seele ist.“ – *Christi Gleichnisse*, S. 135.

Zum Lesen empfohlen: Zeugnisse, Band 7, S. 144. 145.  
Das Leben Jesu, S. 220-228.

## 1. WO WOHNEN?

- a. Mit welcher Hoffnung brachte Lea ihren sechsten Sohn zur Welt? 1. Mose 30, 20.

- 
- b. Was prophezeiten Jakob und Mose, wo Sebulon leben würde? 1. Mose 49, 13; 5. Mose 33, 18. 19. Welches Werk sollte in der Nähe von Häfen und Gebieten, wo Handel und rege Geschäftigkeit herrscht, getan werden?

---

„Christus kam in die geschäftige Welt, die mit dem Getöse des Handels und dem Streit der Gewerbetreibenden erfüllt war, wo Menschen in selbstsüchtiger Weise versuchten, alles zu ergattern, was sie zur Befriedigung ihres Ichs bekommen konnten; und über all dem Durcheinander ließ sich seine Stimme hören wie die Trompete Gottes: ‚Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele? Oder was kann der Mensch geben, dass er seine Seele wieder löse?‘“ – *Evangelisation*, S. 509. 510.

„Allgemein wissen die Vornehmen, die Wohlhabenden und die Stolzen aus Erfahrung, dass das Glück durch die Menge des Geldes, das sie besitzen, nicht gesichert werden kann, ebenso wenig wie durch kostspielige Gebäude, Ziermöbel und Bilder. Sie brauchen etwas, was sie nicht haben. Aber diese Klasse ist untereinander so verbunden, dass es schwer ist, Eingang bei ihnen zu finden; und deswegen gehen viele in ihren Sünden verloren, die nach etwas Verlangen tragen, das ihnen Ruhe und Frieden und rechte Stille geben würde. Sie brauchen Jesus, das Licht der Gerechtigkeit.“ – *Evangelisation*, S. 507.

„Es gibt ‚verheißungsvolle Gelegenheiten für die Arbeit in Kurorten. Unsere Prediger und Buchevangelisten sollten bereit sein und jede Gelegenheit wahrnehmen, die Botschaft darzustellen, sowie nach Möglichkeit Versammlungen abhalten.“ – *Evangelisation*, S. 374.

## 2. FÄHIGKEIT UND MUT

- a. Welche Beschreibung gab die Prophetin Debora, um eine bestimmte Gabe des Stammes Sebulon besonders hervorzuheben? Richter 5, 14 letzter Teil (engl.: „und von Sebulon, die die Schreibfeder des Schriftstellers führen...“). Warum ist die Fähigkeit, „die Schreibfeder des Schriftstellers zu führen“, besonders in diesen letzten Tagen wichtig?

„Der Veröffentlichung und Verbreitung von Büchern über die gegenwärtige Wahrheit muss mehr Zeit gewidmet werden. Lenkt die Aufmerksamkeit auf Bücher, die vom Glauben, einem gottseligen Leben und dem prophetischen Wort handeln. Die Menschen müssen unterrichtet werden, das feste prophetische Wort im Lichte der lebendigen Weissagungen zu lesen. Ihnen tut die Erkenntnis not, daß sich die Zeichen der Zeit erfüllen.“ – *Zeugnisse, Band 7, S. 151.*

„Es sollte mehr über jene Dinge gelehrt, geschrieben und veröffentlicht werden, die sich jetzt erfüllen sollen und welche das ewige Wohl der Seelen betreffen.“ – *Counsels to Writers and Editors, S. 13.*

„Von dem lebendigen Prediger kann viel mehr getan werden in Verbindung mit der Verbreitung von Blättern und Traktaten als durch das Predigen des Wortes allein ohne die Schriften. Die Presse ist ein mächtiges Werkzeug, das Gott bestimmt hat, dass es mit der Tätigkeit des lebendigen Predigers verbunden werde, um die Wahrheit allen Nationen, Geschlechtern, Sprachen und Völkern zu bringen. Viele Gemüter können auf keine andere Art erreicht werden.“ – *The Review and Herald, 4. November 1875.*

- b. Wozu sollten wir angeregt werden, wenn wir die gegebenen Zeugnisse über den Stamm Sebulons betrachten? Richter 5, 18. Was für Menschen werden heute benötigt, um das Werk Gottes zum Abschluss zu bringen?

„[Gottes Boten] sollen im Glauben vorangehen und daran denken, dass sie ein ganzes Heer von Zeugen umgibt. Sie brauchen nicht ihre eigenen Worte zu sprechen, sondern der Eine, der mächtiger ist als alle Großen der Welt, gibt ihnen ein, was sie sprechen sollen. Ihre Botschaft soll sein: ‚So spricht der Herr.‘ Gott ruft nach Männern wie Elia, Nathan oder Johannes dem Täufer – Männer, die seine Botschaft treu verbreiten, ohne auf die Folgen zu achten. Männer, die mutig die Wahrheit aussprechen, sollte es sie auch alles kosten, was sie haben.

Gott kann keine Männer gebrauchen, die in Schwierigkeiten, wenn Kraft, Mut und Einfluss von allen gefordert wird, sich dann fürchten, fest auf der Seite des Rechts zu stehen. Gott ruft nach Menschen, die treu gegen das Unrecht kämpfen, sich gegen die Mächtigen und Großen, gegen die Herrscher der Dunkelheit in dieser Welt und gegen die geistige Verdorbenheit stellen.“ – *Propheten und Könige, S. 99.*

## 3. MOTIVIERT DURCH LIEBE

- a. Was sollten wir vom selbstaufopfernden Geist des Stammes Sebulon lernen? Richter 5, 19; 1. Petrus 5, 2.

„Es genügt nicht, nur Geld auf den Altar zu legen. Gott ruft nach Männern, Freiwilligen, um die Wahrheit anderen Ländern, Sprachen und Völkern zu bringen. Weder die Größe unserer Mitgliederzahl noch unser Vermögen geben uns den völligen Sieg, sondern unsere Hingabe an das Werk Gottes, unser moralischer Mut, unsere inbrünstige Liebe zu Seelen und ein unermüdlicher, nie erlahmender Eifer.“ – *Zeugnisse, Band 3, S. 426.*

„Warum ertönen nicht mehr ernste Rufe nach Freiwilligen, um das weiß daliegende Erntefeld zu betreten?“ – *Zeugnisse, Band 8, S. 44.*

- b. Nenne ein Beispiel, bei dem sich ganzherziger Edelmut im Charakter des Stammes Sebulon zeigte. 1. Chronik 12, 23. 33.

- c. Wie werden wir vor zwiespältigem Geist gewarnt? Jakobus 1, 8.

„Wer sein christliches Leben mit dieser geteilten Gesinnung beginnt, wird sich an der Seite des Feindes wiederfinden, was auch immer seine ursprüngliche Absicht gewesen sein mag. Und ein Abgefallener zu sein, ein Verräter an der Sache Gottes: das ist schwerwiegender als der Tod, denn es bedeutet den Verlust des ewigen Lebens.

Männer und Frauen geteilter Gesinnung sind Satans beste Verbündete. Welche gute Meinung sie von sich auch haben mögen: sie schauspielern. Alle, die Gott und der Wahrheit treu sind, müssen für das Recht eintreten, weil es recht ist. Sich mit denen verbünden, die ungeheiligt sind und sich gleichzeitig der Wahrheit als treu erweisen, ist einfach unmöglich. Wir können uns nicht mit denen verbinden, die sich selbst dienen und auf weltlicher Ebene wirken, ohne dass wir unsere Verbindung mit dem himmlischen Ratgeber verlieren. Wir mögen uns aus den Schlingen des Feindes lösen, doch wir sind dann verletzt und verwundet, und unsere Erfahrung ist zusammengeschrumpft.“ – *Bibelkommentar, S. 256.*

„Wenn unsere Brüder sich jetzt vorbehaltlos dem Herrn weihen, wird er sie annehmen. Er wird ihnen eine Sinneswandlung geben, damit sie ein Wohlgeruch zum Leben sein können. Wacht auf, Brüder und Schwestern, dass ihr das Ziel eurer hohen Berufung durch Jesus Christus unsern Herrn erreicht.“ – *Ausgewählte Botschaften, S. 168.*

## 4. EINE BESONDERE EHRE

a. Welche große Ehre sollte dem Wohngebiet von Sebulon und Naphtali zuteil werden? Jesaja 8, 23; 9, 1.

b. Wie wurde diese Prophezeiung erfüllt? Matthäus 4, 13-16.

„Jesus weilte während der Pausen seines Hin- und Herwandels fast immer in Kapernaum. Darum nannte man Kapernaum ‚seine Stadt‘. Die Stadt lag am Ufer des Sees Genezareth und nahe am Rande oder sogar auf der schönen Ebene von Genezareth...

Kapernaum selbst eignete sich gut als Mittelpunkt für das Werk des Heilands. Da es an der Hauptstraße von Damaskus nach Jerusalem, Ägypten und zum Mittelmeer lag, bildete es einen Verkehrsknotenpunkt. Menschen aus vielen verschiedenen Ländern reisten durch diese Stadt oder legten hier eine Rast auf ihrer Hin- und Rückreise ein. Hier konnte Jesus auf Menschen aus allen Nationen und Gesellschaftsschichten treffen, sowohl auf Reiche und Mächtige als auch auf Arme und Niedriggestellte. So wurden seine Lehren in andere Länder weitergetragen und fanden Zugang zu vielen Heimen. Nachforschungen in den Prophezeiungen wurden so angeregt, die Aufmerksamkeit wurde auf den Heiland gerichtet und seine Mission würde in der Welt verkündet werden.“ – *Das Leben Jesu*, S. 236.

b. Wie können wir heute das gleiche „große Licht“ sehen? Johannes 8, 12; 2. Korinther 4, 6.

„Dein Herz muss voll Verlangen sein nach Gott, dem lebendigen Gott. Das Leben Christi beweist, wieviel der Mensch vermag, wenn er Teilhaber der göttlichen Natur ist. Alles, was Christus von Gott empfangt, können auch wir haben. Darum: bitte und nimm! Mit Jakobs unverrückbarem Glauben, mit Elias' unnachgiebiger Ausdauer beanspruche auch für dich alles, was Gott verheißen hat.

Lass die herrlichen Vorstellungen, die du von Gott hast, deinen Geist ganz erfüllen! Dein Leben bleibe durch ein verborgenes Band mit dem Leben Jesu verbunden. Er, der das Licht aus der Finsternis hervorleuchten ließ, möchte auch in dein Herz hineinscheinen und dir das Licht der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes in Jesus Christus geben. Der Heilige Geist will dir die göttlichen Dinge aufzeigen und sie deinem gehorsamen Herzen als Lebenskraft zuführen. Christus will dich an die Schwelle des Ewigen leiten, so dass du die Herrlichkeit jenseits des Schleiers schauen und den Menschen die Vollkommenheit dessen offenbaren kannst, der immerdar lebt und für uns bittet.“ – *Christi Gleichnisse*, S. 101.

## 5. HEILIGUNG IST NOTWENDIG

a. Wie können wir durch den Hinweis ermutigt werden, dass ein Überrest, der geistig dem Stamm Sebulon gleich ist, von ganzem Herzen Reue vor Gott zeigen wird? Offenbarung 7, 8 (erster Teil).

b. Welche siegreiche Erfahrung liegt in Reichweite eines jeden Sünders, der willig ist, zu bereuen? 1. Johannes 1, 9; Jakobus 4, 8-10.

„Wenn ihr wegen eurer Seelen in Unruhe geratet und Gott eifrig sucht, wird er sich von euch finden lassen. Er nimmt indessen keine halbherzige Reue an. Sagt ihr euren Sünden ab, ist er stets bereit zu vergeben. Wollt ihr euch ihm nicht gerade jetzt zu eigen geben? Wollt ihr den Blick auf Golgatha richten und euch fragen: ‚Brachte Jesus dies Opfer für mich? Erduldete er Erniedrigung, Schmach und Schande und litt er den grausamen Kreuzestod, weil er mich von den Leiden der Schuld und dem Schrecken der Verzweiflung erretten und mich in seinem Reiche unsagbar glücklich machen will?‘ Seht auf ihn, den unsere Sünden durchbohrt haben, und fasst den Entschluss: ‚Dem Herrn soll der Dienst meines Lebens gehören. Ich will mich nicht länger mit seinen Feinden verbinden. Ich will meinen Einfluss nicht mehr den Empörern gegen seine Herrschaft leihen. Alles, was ich habe und bin, ist zu gering für ihn, der mich so liebte, dass er sein Leben für mich gab – seine ganze Gottheit für einen irrenden Sünder.‘ Trennt euch von der Welt, stellt euch ganz auf die Seite des Herrn, dringt kämpfend bis an die Stadttore vor, und ihr werdet herrliche Siege erringen.“ – *Zeugnisse*, Band 5, S. 463.

## PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGEN

1. Welche Möglichkeiten zum Missionieren stehen in küstennahen Zentren offen?
2. Wie und warum kann Literatur ein Werkzeug für jedes Gemeindeglied sein?
3. Wie können wir Opfergeist pflegen?
4. Nenne einige Erfahrungen Jesu in Nazareth und Kapernaum.
5. Nenne einige Schlüsselbegriffe hinsichtlich wahrer Reue.

## Erste Sabbatschulgaben für Martinique



Martinique befindet sich in Übersee und ist eine zu Frankreich gehörende Insel in der östlichen Karibik. Dadurch ist Martinique ein Teil der Europäischen Union und benutzt den Euro als Währung.

Die erste europäische Siedlung wurde im Jahre 1635 vom Franzosen Pierre Belan d'Ensambe gegründet. Nachdem die Sklaverei im Jahre 1848 verboten wurde, brachte man Arbeiter aus Indien und China, um auf den Plantagen zu arbeiten.

Die Reformationsbotschaft erreichte Martinique in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts. Administrativ gehört Martinique zum gleichen Missionsfeld wie Guadeloupe, einem anderen Teil Frankreichs in der Ostkaribik.

Die Bevölkerung von ungefähr einer halben Million ist überwiegend römisch-katholisch (85%), mit einer großen protestantischen Minderheit (10,5%). Daneben gibt es auch islamische Gruppen und Hindu-Siedlungen (jeweils 0,5%).

Das wunderbare tropische Klima hat diese Insel vor allem für Europäer zu einem Touristenparadies gemacht. Das bedeutet auch, dass die Gemeinde für viele Personen aus der ganzen Welt hier der erste Berührungspunkt mit der Wahrheit war. Ausserdem haben die Geschwister aus Martinique besondere Möglichkeiten, bei der Verbreitung der Heilsbotschaft auf den Nachbarinseln zu helfen.

Was im Augenblick am dringendsten benötigt wird, ist eine Zentrale für das Werk in Martinique. Eure Hilfe wird sehr geschätzt und wir danken euch schon im Voraus.

*Der Ausschuss des Missionsfeldes Martinique.*

## Der Stamm Joseph

„Du gibst mir den Schild deines Heils, und deine Rechte stärkt mich; und wenn du mich demütigst, machst du mich groß.“ (Psalm 18, 36.)

„Das Erlebnis dieses einen Tages war zum Wendepunkt in Josephs Leben geworden. Das furchtbare Unglück hat aus einem verwöhnten Jungen einen Mann gemacht, der tapfer, selbstbeherrscht und wohlüberlegt handelte.“  
– *Patriarchen und Propheten*, S. 188.

Zum Lesen empfohlen: **Patriarchen und Propheten**, S. 183-196.  
**Zeugnisse**, Band 6, S. 222. 223.

**Sonntag**

26. August

### 1. GELIEBT UND GEHASST

a. **Erzähle die Geschichte der Geburt des ersten Sohnes von Rahel und Jakob. 1. Mose 30, 22-24.**

---

„Rein, rege und fröhlich bewies der junge Joseph schon früh sittlichen Ernst und Festigkeit. Er hörte auf die Unterweisungen seines Vaters und er gab sich alle Mühe, Gott zu gehorchen. Freundlichkeit, Pflichttreue und Wahrhaftigkeit, jene Eigenschaften, die später in Ägypten an ihm so angenehm auffielen, zeigten sich schon jetzt im täglichen Leben. Da seine Mutter tot war, hing er um so inniger am Vater. Und auch Jakob war diesem Sohn besonders zugetan. Er ‚hatte Joseph lieber als alle seine Söhne.‘“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 183.

b. **Welche Ereignisse charakterisierten die ersten siebzehn Jahre von Josephs Leben? 1. Mose 37, 1-11.**

---

„Als der junge Mann so vor seinen Brüdern stand und sein schönes Gesicht von innerer Erleuchtung durch den Geist Gottes strahlte, konnten selbst sie ihre Bewunderung nicht verbergen. Aber sie wollten ihrem gottlosen Wandel nicht entsagen. Sie hassten diese Unschuld, die ihren Sünden ein Vorwurf war. Derselbe Geist, der bei Kain die treibende Kraft war, stachelte auch sie an.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 184.



## 2. MUT AUS DER KRISE

- a. Erzähle das traumatische Erlebnis in Josephs jungem Mannesalter. 1. Mose 37, 13. 14. 23-28.

„Die Brüder packten ihn und rissen ihm den Rock vom Körper. Hohn und Drohungen verrieteten ihren grausamen Entschluss. Seine flehentlichen Bitten beachteteten sie nicht. Er war völlig in der Gewalt dieser wütenden Männer. Roh schleppten sie ihn zu einer tiefen Grube und warfen ihn hinein. Nachdem sie sich überzeugt hatten, dass es daraus kein Entkommen gab, überließen sie ihm dem Hungertode, aber ‚sie setzten sich nieder, um zu essen‘...

Als er die Kaufleute sah, wurde Joseph die schreckliche Wahrheit blitzartig klar. Sklavenlos war ein Schicksal, das man mehr fürchtete als den Tod. In seiner furchtbaren Angst flehte er den einen und den andern Bruder an, aber vergebens. Einigen tat er wohl leid, aber Furcht vor dem Gespött der andern schloss ihnen den Mund. Alle hatten das Gefühl, dass sie schon zu weit gegangen waren, als dass sie jetzt noch den Rückzug antreten konnten. Verschonten sie Joseph, würde er zweifellos dem Vater alles über sie berichten, und der würde ihre Grausamkeit gegen seinen Lieblingssohn nicht ungestraft hingehen lassen.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 185. 186.

- b. Welche feste Entscheidung traf Joseph, angesichts dieser Krisensituation, in der er vom Bevorzugten zum Sklaven wurde? 1. Mose 39, 1-3.

„In wenigen Stunden hatte Joseph gelernt, was er sonst vielleicht in Jahren nicht begriffen hätte. So innig ihn der Vater auch liebte, so hatte er doch mit seiner Nachsicht und Parteinahme nicht richtig gehandelt. Seines Vaters unkluge Bevorzugung hatte seine Brüder verärgert und zu der grausamen Tat angestachelt, die ihn nun von seinem Heim trennte. Die Folgen lagen auf der Hand und zeigten sich auch in seinem eigenen Charakter. Seine Schwächen waren unterstützt worden und mussten nun abgelegt werden. Joseph war im Begriff gewesen, selbstzufrieden und anmaßend zu werden. Da er bis dahin die zärtliche Fürsorge eines Vater gewohnt war, fühlte er sich nun unvorbereitet auf die Schwierigkeiten, die ihm im bitteren und ungeschützten Dasein eines Sklaven und Fremdlinges bevorstanden...

Joseph glaubte fest, dass der Gott seiner Väter auch sein Gott sein würde. In jenen Augenblicken übergab er sich voll und ganz dem Herrn. Er betete, dass der Hüter Israels mit ihm in der Verbannung sein möge.

Er war ganz durchdrungen von dem Entschluss, Gott treu zu bleiben und sich unter allen Umständen so zu verhalten, wie es sich für einen Diener des himmlischen Königs gehörte. Er würde dem Herrn mit ungeteiltem Herzen dienen. Den Prüfungen würde er standhaft begegnen und jede Pflicht treu erfüllen.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 187. 188.

## 3. DIE JAHRE DER TRENNUNG

- a. Was können wir daraus lernen, wie Joseph um der Gerechtigkeit willen fest blieb? 1. Mose 39, 4-12.

„Wenn wir doch immer daran dächten, dass Gott alles, was wir tun und sagen, wahrnimmt, dass wir das alles einmal verantworten müssen. Wir würden uns fürchten, zu sündigen. Möge die Jugend bedenken, dass sie überall und bei allem Tun in Gottes Gegenwart ist. Nichts von unserem Verhalten bleibt unbeobachtet, wir können unsere Wege vor dem Allerhöchsten nicht verbergen. Auch menschliche Gesetze werden oft übertreten, zuweilen in grober Weise, ohne dass man es entdeckt und demgemäß bestrafen könnte. Anders ist es mit dem Gesetz Gottes. Die dunkelste Nacht ist kein Deckmantel für den Schuldigen. Er mag sich allein wännen, aber bei allem, was er tut, gibt es einen unsichtbaren Zeugen. Gott kann also auch die Beweggründe des Herzens prüfen. Jede Tat, jedes Wort, jeder Gedanke wird so deutlich vermerkt, als gäbe es keinen weiteren Menschen auf der Welt, auf den sich die Aufmerksamkeit des Himmels richten könnte.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 190.

- b. Wie fasst die Inspiration Gottes Handlungsweise mit seinem Diener Joseph zusammen? 1. Mose 39, 13. 14. 19-23; Psalm 105, 16-22.

„Joseph büßte für seine Anständigkeit, denn die Versucherin rächte sich und klagte ihn eines üblen Vergehens an, so dass er ins Gefängnis geworfen wurde. Wäre Potiphar überzeugt gewesen von dem, was seine Frau Joseph zur Last legte, hätte der junge Hebräer sein Leben verloren. Sein bescheidenes, rechtschaffenes Verhalten, das stets an ihm auffiel, bewies seine Unschuld. Aber um die Ehre des Hauses zu retten, fiel er in Ungnade und wurde ins Gefängnis geworfen.

Josephs Kerkermeister behandelten ihn anfangs sehr streng. Der Psalmist sagt: ‚Sie zwangen seine Füße in Fesseln, sein Leib musste in Eisen liegen, bis sein Wort eintraf und die Rede des Herrn ihm recht gab.‘ (Psalm 105, 18.19.) Aber Josephs wahres Wesen zeigte sich auch in der Trostlosigkeit des Kerkers deutlich. Er hielt standhaft an seinem Glauben fest. Wohl hatte man ihm seine jahrelangen treuen Dienste grausam genug gelohnt, doch wurde er deshalb nicht verbittert oder misstrauisch. Er hatte den Frieden, den ein gutes Gewissen verleiht, und legte sein Anliegen in Gottes Hand. Er grübelte auch nicht weiter über das erlittene Unrecht nach, sondern überwand seinen Kummer, indem er die Sorgen anderer zu erleichtern suchte.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 190

## 4. DURCH HUNGERSNOT UND ÜBERFLUSS

- a. Wodurch wird die Notwendigkeit veranschaulicht, eine demütige Festigkeit des Charakters zu besitzen, sowohl in Zeiten des Wohlstands als auch in schwierigen Zeiten? 1. Mose 41, 41-44; Philipper 4, 1. 12.

---

„Die Freude Christi ist eine reine, unvermischte Freundlichkeit. Es ist kein billiges Vergnügen, die zur Eitelkeit der Worte oder Leichtfertigkeit im Benehmen führt. Nein, wir sollen seine Freude haben. Die größte Freude für ihn ist, wenn er Menschen sieht, die seiner Wahrheit gehorchen... Fleht Gott an und sagt: ‚Ich übergebe mich völlig. Ich weihe mich ganz dir.‘ Dann kannst du glücklich sein. Das Wort ist in dir, welches deinen Charakter läutert und reinigt. Gott möchte nicht, dass seine Kinder mit Unbehagen und Sorgen auf ihren Gesichtern herumlaufen. Er möchte, dass sein lieblicher Gesichtsausdruck in allen offenbar wird, die Teilhaber seiner göttlichen Natur sind, denn sie haben die Kraft, der Verdorbenheit dieser Welt zu entfliehen.“ – *Our High Calling*, S. 148.

- b. Wie schaute Joseph, als er älter wurde, auf die erste Prüfung in seiner Jugend zurück und wie zeigte er seinen Brüdern gegenüber vorbildliche christliche Vergebung? 1. Mose 45, 4-8; 50, 19-21.

---

„Josephs Werdegang veranschaulicht auch Christi Leben. Neid bewegte Josephs Brüder dazu, ihn als Sklaven zu verkaufen. Sie hofften dadurch zu verhindern, dass er mächtiger wurde als sie... In ähnlicher Weise waren die jüdischen Priester und Ältesten auf Christus eifersüchtig, weil sie befürchteten, dass er das Volk von ihnen ablenken und für sich gewinnen würde. Sie brachten ihn um, damit er nicht König würde, aber gerade das hatte ihr Tun zur Folge.

Durch seine Knechtschaft in Ägypten wurde Joseph zum Retter der Familie... In ähnlicher Weise wiederum machte die Tatsache, dass er durch seine Feinde gekreuzigt wurde, Christus ... zum Erlöser des Menschengeschlechts, zum Heiland der Verlorenen und zum Herrscher über die ganze Welt...

Wie die eigenen Brüder Joseph an die Heiden, so verkaufte einer der Jünger Christus an seine bittersten Feinde. Joseph wurde wegen seiner Keuschheit fälschlich angeklagt und ins Gefängnis geworfen. So verachtete und schmähte man Christus, weil er durch sein gerechtes, selbstverleugnendes Leben die Sünder verurteilte.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 214.

## 5. DEN ZWEIFACHEN TEIL VERLIEHEN

- a. Was prophezeite Jakob über Joseph, indem er ihm den zweifachen Teil des Erbes verlieh? 1. Mose 49, 22-26; 1. Chronik 5, 1.

---

„Damit fiel eins der Erstgeburtsrechte, die Ruben verwirkt hatte, Joseph zu – ein doppelter Anteil in Israel.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 208.

„Der sterbende Jakob sprach, getrieben vom Heiligen Geist, über seinen Lieblingssohn: ‚Josef wird wachsen, er wird wachsen wie ein Baum an der Quelle, dass die Zweige emporsteigen über die Mauer ... Von deines Vaters Gott werde dir geholfen, und von dem Allmächtigen seist du gesegnet mit Segen oben vom Himmel herab, mit Segen von der Flut, die drunten liegt.‘ (1. Mose 49, 22. 25.)“ – *Christi Gleichnisse*, S. 149.

- b. Wie wiederholte Mose die Segnung für den Stamm Joseph? 5. Mose 33, 13-17.

- 
- c. Wozu sollten wir durch den „zweifachen Teil“ des Erbes für Joseph angeregt werden, der auch seinen Sohn befähigte, an dem besonderen Segen teilzuhaben? Offenbarung 7, 6 letzter Teil und Vers 8 mittlerer Teil.

---

„Christentum ist eine Religion des Fortschritts... Das Werk Gottes mag nur unter großen Mühen und fortwährenden Opfern unterhalten werden – aber schließlich wird es triumphieren.“

„Das Wort lautet: Geht voran! Tut eure persönliche Pflicht und überlasst die Folgen den Händen Gottes. Wenn wir vorangehen und Jesus folgen, wohin er führt, werden wir seinen Triumph erleben und seine Freude teilen. Wir müssen am Kampf teilnehmen, wenn wir die Siegeskrone tragen wollen. Gleich Jesum werden wir durch Leiden vollkommen gemacht.“ – *Zeugnisse*, Band 5, S. 79.

## PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGEN

1. Beschreibe die Jugendjahre Josephs.
2. Wie machte Joseph die Religion seines Vaters zu seiner eigenen?
3. Worauf konzentrierte sich Joseph im Gefängnis?
4. Inwiefern findet man in Josephs Leben Parallelen zu Christi Leben?
5. Erkläre die Verbindung zwischen Kreuz und Krone.

## Der Stamm Benjamin

„Benjamin ist ein reißender Wolf; des Morgens wird er Raub fressen, und des Abends wird er Beute austeilen.“ (1. Mose 49, 27.)

„Welche Lieblingssünden jemand auch haben mag, welche bitteren oder verderblichen Leidenschaften in ihm vorherrschen mögen, er kann überwinden, wenn er wachsam ist und im Namen des Helfers Israels dagegen kämpft.“ – *Bibelkommentar*, S. 93.

**Zum Lesen empfohlen:** Richter, Kapitel 19-21.  
Zeugnisse, Band 4, S. 220-225.

**Sonntag**

2. September

### 1. VERWAIST UND VERHÄTSCHELT

a. Erkläre die Umstände, die die Geburt des zweiten Sohnes von Rahel und Jakob begleiteten. 1. Mose 35, 16-19.

---



---



---

b. Welchen Beweis haben wir, dass sich Jakob liebevoll um sein mutterloses Kind kümmerte? 1. Mose 42, 36-38. Erkläre, was leicht passieren kann, wenn ein Kind in einer Familie besonders bevorzugt und verwöhnt wird.

---



---



---

„In vielen Familien werden beinahe schon von frühester Kindheit an Samen der Eitelkeit und Selbstsucht in die Herzen der Kinder gesät. Ihre spaßigen Worte und Handlungen werden in ihrer Gegenwart besprochen, gelobt und übertrieben an andere weitergegeben. Die Kleinen bemerken es und kommen sich wichtig vor. Sie wagen es, Unterhaltungen zu unterbrechen und werden vorlaut und frech. Schmeichelei und Nachsicht nähren ihre Eitelkeit und ihren Eigenwillen, bis das Jüngste nicht selten die ganze Familie dirigiert, Vater und Mutter eingeschlossen.“ – *Zeugnisse*, Band 4, S. 220..

**Montag**

3. September

### 2. BEDEUTENDE CHARAKTERFEHLER

a. Durch welche Illustration stellte Jakob Benjamins Wesen dar? 1. Mose 49, 27. Welche Warnung enthalten Jakobs Worte?

„Die Kinder, denen erlaubt wird, ihren Willen durchzusetzen, sind nicht glücklich. Das eigenwillige Herz vermittelt keine Ruhe und Zufriedenheit. Gemüt und Herz müssen in Zucht gehalten und angemessener Einschränkung unterworfen werden, damit der Charakter mit den weisen Gesetzen übereinstimmt, denen wir unterstellt sind. Ruhelosigkeit und Unzufriedenheit sind die Früchte von Nachsicht mit dem eigenen Ich und Selbstsucht. Der Ackerboden des Herzens, wie der eines Gartens, wird Unkraut und Disteln hervorbringen, wenn nicht wertvolle Blumen angepflanzt und sorgfältig gehegt und gepflegt werden. Wie es in der sichtbaren Natur ist, so ist es auch mit der menschlichen Seele.“ – *Zeugnisse*, Band 4, S. 223.

„Wenn solche Personen eine eigene Familie haben, werden sie zu despotischen Herrschern und entfalten ihr egoistisches, unvernünftiges Wesen, das sie gezwungenermaßen nach außen hin zum Teil verbergen, im eigenen Heim. Diejenigen, die von ihnen abhängig sind, bekommen die Fehler ihrer frühen Erziehung aufs stärkste zu spüren. Warum wollen Eltern ihre Kinder so erziehen, dass sie mit allen in Streit sind, die mit Ihnen in Kontakt kommen?

Ihre religiöse Erfahrung ist von ihrer in der Kindheit empfangenen Erziehung geprägt. Die traurigen Schwierigkeiten, die für das Gedeihen der Gemeinde so gefährlich sind, und die Ungläubige straucheln und sich mit Zweifel und Unzufriedenheit von ihr abwenden lassen, gehen gewöhnlich von einem ungedämpften und rebellischen Geist aus, dem Sprößling elterlichen Verwöhnens in den ersten Kindheitsjahren. Wie viele Menschen erleiden Schiffbruch, wie viele Verbrechen werden unter dem Einfluss von Jähzorn begangen, der in der Kindheit nicht unterdrückt wurde, als das Gemüt noch für Eindrücke und das Herz für Einflüsse zum Guten zugänglich und dem Willen einer guten Mutter untertan war. Unzureichende Erziehung der Kinder ist die Quelle beinahe allen moralischen Elendes.“ – *Zeugnisse*, Band 4, S. 222.

b. Nenne eine Begebenheit, die die Grausamkeit und arrogante Streitlust der Nachkommen Benjamins zeigt. Richter 20, 4. 5. 12-14. 23. 46.

---



---

c. Warum sahen sich die Männer Israels gezwungen, in Bezug auf die Benjaminer einen Eid abzulegen und nachzugeben? Richter 21, 1-4. 13-15.

---



---

## 3. SANFTMUT IST BESSER ALS TALENT

- a. Beschreibe das natürliche Talent geschickter Genauigkeit, über das die Angehörigen des Stammes Benjamins verfügten. Richter 20, 15. 16; 1. Chronik 8, 40; 12, 1. 2.
- 
- b. Was sollten talentierte Menschen, besonders in diesen letzten Tagen, erkennen? 1. Samuel 2, 3; 1. Korinther 8, 1 (letzter Teil) und 2-3; 1. Johannes 4, 20. 21.
- 

„Es ist ein gefahrvolles Zeitalter für jeden, der für das Werk Gottes brauchbare Talente besitzt. Satan übt über solche Personen ständig seine Versuchungen aus, indem er versucht, sie mit Stolz und Ehrgeiz zu erfüllen. Würde Gott einen solchen Mann gebrauchen, erwiese er sich in neun von zehn Fällen als unabhängig, selbstgenügsam und geneigt, alleine zu stehen.“ – *Counsels on Health*, S. 367.

„Wenn solche, die sich jetzt großer Beliebtheit erfreuen, nicht schwindelig werden, ist es in der Tat ein Wunder der Gnade. Verlassen sie sich auf ihre eigene Weisheit, wie es leider viele in ihrer Lage tun, wird sich diese als Torheit erweisen. Geben sie sich jedoch selbstlos dem Werke Gottes hin und weichen sie nicht im Geringsten vom Grundsatz ab, wird der Herr sie mit seinen ewigen Armen umfassen und ihnen ein machtvoller Helfer sein. ‚Wer mich ehret, den will ich auch ehren.‘ (1. Samuel 2, 30.)“ – *Zeugnisse*, Band 4, S. 584.

„Im natürlichen Herzen besteht die Neigung, erhaben oder aufgeblasen zu sein, wenn die eingesetzten Anstrengungen erfolgreich sind. Aber Selbsterhebung hat im Werke Gottes keinen Platz. Welche Bildung du auch immer hast, wie ernsthaft und eifrig du auch immer arbeitest: wenn du deine eigenen Neigungen zum Stolz nicht ablegst und dich nicht der Leitung des Geistes Gottes unterwirfst, stehst du auf verlorenem Posten.

Der geistliche Tod in der Seele zeigt sich durch geistlichen Stolz und einer verkümmerten Erfahrung; jene, die eine solche Erfahrung haben, gehen selten auf geraden Wegen. Wird Stolz gehegt, werden die Eigenschaften der Gesinnung verunreinigt; wäre dagegen die Gnade angenommen worden, hätten diese Eigenschaften ein Segen sein können. Gerade die Siege, die ein Geruch des Lebens zum Leben hätten sein können, wenn Gott die Ehre gegeben worden wäre, werden nun mit Selbstverherrlichung befleckt. Dies mag als geringfügig betrachtet werden, nicht der Beachtung wert, doch die so ausgestreute Saat bringt ganz gewiss eine Ernte hervor. Diese kleinen Sünden, die so allgemein sind, dass sie oft nicht bemerkt werden, benutzt Satan in seinem Dienst.“ – *Bibelkommentar*, S. 383.

## 4. SAUL UND SAULUS

- a. Wie führten die Entscheidungen und Taten des Königs Saul – ein Benjaminiter – zu geistlicher Degeneration? 1. Samuel 9, 17. 21; 10, 1. 9; 15, 16-23. 28; 18, 11. Erkläre, wie Gottes Versuche, Sauls Niedergang Einhalt zu gebieten und ihm zur Überwindung zu verhelfen, auch für unsere Tage gelten.
- 

„Es gibt viele, die er [Gott] aus dem gleichen Grunde wie Saul in den Dienst seines Werkes gerufen hat, weil sie sich gering einschätzen und einen demütigen und gelehrigen Geist besitzen. In seiner Vorsehung setzt er sie an die Stelle, wo sie von ihm lernen können. Allen, die Belehrungen annehmen, wird er Gnade und Weisheit verleihen. Es ist seine Absicht, sie in so enge Beziehung mit sich zu bringen, dass Satan keine Gelegenheit finden wird, ihr Urteil zu verderben oder ihr Gewissen zu überwältigen. Ihre Charakterschwächen wird er ihnen offenbaren und allen, die ihn darum bitten, Hilfe gewähren, ihre Fehler zu beseitigen... Die Kinder Gottes sollten ein feines Gespür für die Sünde entwickeln. Nirgendwo sollten wir die kleinen Dinge übersehen. Satan ist sehr erfolgreich damit, die Menschen zu verleiten, kleine Sünden zu begehen. Er verblendet die Gemüter gegen die Gefahr der kleinen Sünden und führt sie zu kleinen Abweichungen den eindeutigen Forderungen Gottes gegenüber. Viele, die vor großen Übertretungen zurückschrecken würden, sehen die kleinen Dinge als unbedeutend an, doch diese kleinen Sünden verzehren die Frömmigkeit der Seele. Die Füße, die einen Pfad betreten, der vom rechten Weg abgeht, gelangen schließlich auf den breiten Weg, der im Tod endet. Schlagen wir einen Weg ein, der rückwärts geht, dann weiß niemand, wo er enden wird...“

Wir müssen lernen, uns selbst zu misstrauen und uns ganz auf Gottes Führung und Hilfe verlassen, damit wir seinen Willen erfahren und die Kraft zum Vollbringen erlangen.“ – *Bibelkommentar*, S. 93.

- b. Wie wurde Saulus' Charakter – ein Benjaminiter aus der Zeit des Neuen Testaments – auf wunderbare Weise umgestaltet? Apostelgeschichte 8, 3; 9, 1-6. Nenne Saulus' (später Paulus genannt) persönliches Zeugnis über die Veränderung seines Herzens. Philipper 3, 4-7.
- 

„Im Aufschauen auf die unvergleichliche Liebe Christi erweicht das selbstsüchtige Herz.“ – *Christi Gleichnisse*, S. 286.



## 5. EINE BOTSCHAFT DER HOFFNUNG

- a. Mit welchen Worten prophezeite Mose, dass sich der Charakter der Benjaminiter deutlich ändern wird? 5. Mose 33, 12. Nenne ein Beispiel, wie die Gegenwart eines Benjaminiters Sicherheit für das Volk Gottes in Persien brachte. Esther 2, 5; 3, 13; 4, 1-3; 8, 7. 8. 15-17.

„Mardochai erhielt die ehrenvolle Stellung, die Haman vorher bekleidet hatte. Er war der Erste nach dem König Ahasveros und groß unter den Juden und beliebt unter der Menge seiner Brüder, weil er für sein Volk Gutes suchte und redete, was seinem ganzen Geschlecht zum Besten diene. Er suchte das Wohl Israels zu fördern.“ – *Patriarchen und Könige*, S. 423.

- b. Woher wissen wir, dass die 12.000 geistlichen Benjaminiter in den letzten Tagen völlige Überwinder sein werden? Offenbarung 7, 8 (letzter Teil). Welche Verheißung betreffs der neuen Erde ist ein passendes Symbol für die Charakterumwandlung der Übrigen? Jesaja 65, 25.

„Da gibt es Menschen, die der Wahrheit folgten und sich überzeugen ließen, dass sie sich im Widerspruch zu Christus befunden hatten. Sie wurden verurteilt und bereuen nun ihre Übertretungen. Unter Berufung auf die Verdienste des Heilandes, durch Bekundung ihres Glaubens erhalten sie Vergebung ihrer Sünden. Indem sie aufhören, Böses zu tun, und das Gute lernen, wachsen sie in der Gnade und Erkenntnis Gottes. Sie erkennen, dass sie sich heiligen und sich nach dem Willen Gottes von der Welt trennen müssen; und wenn sie recht vergleichen, sehen sie trotz allem, was sie aufgegeben haben, den Gewinn, den sie in Christus erhalten haben. Sie sind Streiter Christi geworden. Ein Kampf steht ihnen bevor; sie nehmen ihn tapfer und treu auf, bekämpfen ihre natürlichen Neigungen und selbstsüchtigen Wünsche und bringen den Willen unter die Wirkung des Willens Jesu. Täglich bitten sie den Herrn um Gnade, ihm gehorsam zu sein; sie erhalten Kraft und Hilfe. Das ist wahre Bekehrung.“ – *Ruf an die Jugend*, S. 44. 45.

## PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGEN

1. Welchen Punkt sollten nachsichtige Eltern und Lehrer beachten?
2. Erkläre, wie die frühe Kindheit künftige Generationen betreffen kann.
3. Nenne die Risiken, die außerordentliche Talente in sich bergen.
4. Beschreibe Gottes Verfahren, die Menschen im Überwinden zu stärken.
5. Was ist wahre Bekehrung?

## Eine Gelegenheit ignoriert

„Ephraim hat sich zu den Götzen gesellt; so lasses fahren.“ (Hosea 4, 17.)

„Wenn deine Natur nicht verändert wird, wenn du nicht durch die heiligende Wahrheit für diese letzten Tage geläutert und veredelt wirst, dann wird man dich eines Platzes unter reinen und heiligen Engeln für unwürdig erachten.“ – *Zeugnisse*, Band 4, S. 282.

Zum Lesen empfohlen: Christi Gleichnisse, S. 147-152.  
Zeugnisse, Band 4, S. 102-107.

## 1. ZU ISRAEL GEHÖREND

- a. Was tat Joseph, als er von der Krankheit seines betagten Vaters hörte? 1. Mose 48, 1. 2. Wie beschrieb Jakob Joseph seine gesegnete Erfahrung mit dem Herrn? 1. Mose 48, 3. 4.

- b. Was erklärte Jakob in Bezug auf Ephraim und Manasse? 1. Mose 48, 5. Wie beschrieb er ihre Zukunft? 1. Mose 48, 9. 13-20.

„Josephs Söhne sollten in aller Form in die Reihen der Kinder Israel aufgenommen werden. Als Joseph zur letzten Begegnung mit seinem Vater kam, brachte er Ephraim und Manasse mit. Diese jungen Männer hatten durch ihre Mutter Beziehungen zum höchsten Stand der ägyptischen Priesterschaft. Zudem eröffnete ihnen die Stellung ihres Vaters der Zugang zu Reichtum und Würden, wenn sie die Verbindung mit den Ägyptern vorzogen. Josephs Wunsch aber war, dass sie mit ihrem eigenen Volk verwachsen sollten. Er bekundete seinen Glauben an die Bundesverheißung auch im Namen seiner Söhne, indem er für sie auf alle Ehren verzichtete, die der ägyptische Hof ihnen bot, und erwählte stattdessen den Dienst unter den verachteten Hirtenstämmen, denen Gottes lebendiges Wort anvertraut war...“

„[1. Mose 48, 5 zitiert.] Sie sollten so an Kindes Statt angenommen und die Häupter eigener Stämme werden. Damit fiel eins der Erstgeburtsrechte, die Ruben verwirkt hatte, Joseph zu – ein doppelter Anteil in Israel.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 208. 209.

## 2. EPHRAIM VORRANG GEGEBEN

- a. Wie hatte Mose die Vormachtstellung des Stammes Ephraim vorausgesagt? 5. Mose 33, 17 (letzter Teil).
- 
- b. Woher wissen wir, dass die bloße Zahl nie das wahre geistliche Gedeihen der Ephraimiter oder des Volkes Gottes im allgemeinen gezeigt hat? Hosea 9, 11-13.
- 

„Nur wenige derer, denen die Wahrheitsbotschaft verkündigt wird, wollen wissen: ‚Ist sie wahr?‘ Ihnen geht es darum: ‚Wer tritt für sie ein?‘ Die meisten urteilen danach, wie viele sie annehmen. Noch immer wird gefragt: ‚Haben jemals kluge Männer und religiöse Führer daran geglaubt?‘ Den Menschen fällt heutzutage wahre Frömmigkeit keineswegs leichter als in den Tagen Christi. Sie sind genauso auf irdische Güter erpicht und schlagen die Reichtümer der Ewigkeit aus. Es spricht jedoch nicht gegen die Wahrheit, dass die große Masse sie nicht annehmen will und dass die Mächtigen der Welt oder gar die religiösen Führer sie nicht als gültig anerkennen.“ – *Das Leben Jesu*, S. 453.

„Nicht in unserem Wissen, in unserer Stellung, in der Anzahl der uns anvertrauten Gaben und auch nicht in unserem menschlichen Willen liegt das Geheimnis unseres Erfolges. Vielmehr müssen wir unsere Unfähigkeit einsehen und zu Christus aufschauen. Durch ihn, der die Kraft aller Kräfte, der Gedanke aller Gedanken ist, werden wir, sofern wir willig und gehorsam sind, Sieg um Sieg erringen.“ – *Christi Gleichnisse*, S. 293.

- c. Wie und wann hat Neid, seitens der Ephraimiter, beinahe einen Krieg ausgelöst? Richter 7, 24. 25; 8, 1-3.
- 
- d. Welche Beweise haben wir, dass Gott die Natur des Stammes Ephraim ändern wollte? Jeremia 31, 20; Jesaja 11, 13. Wie werden wir vor der Gefahr des Hegens von Neid und Eifersucht gewarnt?
- 

„Die Liebe Jesu kann nicht empfangen werden und sich in unserem Herzen verbreiten, falls wir neidische Gefühle, Hass, Eifersucht und böse Mutmaßungen nicht abgelegt haben... Denn Gott schaut mehr darauf, mit wieviel Liebe wir ans Werk gehen, als darauf, wieviel wir tun.“ – *Sons and Daughters of God*, S. 49.

## 3. EINE VERHÄNGNISVOLLE EIGENSCHAFT

- a. Wie hat die Eifersüchtelei Jerobeams, eines Angehörigen des Stammes Ephraim, die mögliche Reformation bei den Israeliten vernichtet und zu weiterem geistlichen Verfall geführt? 1. Könige 11, 29-38; 12, 25-33.
- 

„Der einstige Knecht Salomos nahm damit eine Stellung ein, die es ihm ermöglichte, weise Reformen auf bürgerlichem wie religiösem Gebiet herbeizuführen. Unter der Herrschaft Salomos hatte er seine Begabung und sein gesundes Urteilsvermögen unter Beweis gestellt. Die in Jahren treuen Dienstes erworbenen Kenntnisse befähigten ihn, mit Umsicht zu regieren. Jerobeam versäumte es jedoch, sein Vertrauen auf Gott zu setzen. Jerobeams größte Sorge war, dass irgendwann in der Zukunft die Herzen seiner Untertanen von dem Herrscher auf dem Thron Davids gewonnen werden könnten...

So stark war Jerobeams Verlangen, die zehn Stämme von Jerusalem fernzuhalten, dass er dabei die seinem Plane zugrunde liegende Schwäche völlig übersah. Er bedachte nicht die große Gefahr, der er die Israeliten aussetzte, als er dasselbe abgöttische Sinnbild der Gottheit vor ihnen aufrichten ließ, mit dem ihre Vorfahren während der Jahrhunderte der Knechtschaft in Ägypten so vertraut gewesen waren.“ – *Propheten und Könige*, S. 68. 69.

- b. Wie betrachtet Gott Neid? Hiob 5, 2 [in engl. Übersetzung: ...den Unverständigen bringt der Neid um.]; Sprüche 27,4; 14, 30.
- 

„Neid ist nicht nur eine üble Laune, sondern eine Krankheit, die alle Fähigkeiten durcheinander bringt. Es begann mit Satan. Er wollte der Erste im Himmel sein, und weil er nicht alle Macht und Herrlichkeit erlangen konnte, die er sich wünschte, empörte er sich gegen Gottes Regierung. Er beneidete unsere ersten Eltern, versuchte sie zur Sünde und ruinierte sie und damit die ganze menschliche Rasse.

Der Neider verschließt seine Augen vor den guten Wesenszügen und edlen Taten anderer. Er ist immer bereit, das Vorzügliche herabzusetzen und falsch auszulegen. Menschen bekennen oftmals andere Fehler und geben sie auf. Aber von einem Neider ist wenig zu erhoffen. Da Neid in Wirklichkeit ein Zugeständnis ist, dass der andere ihm überlegen ist, wird der Stolz keine Zugeständnisse zulassen. Wird ein Versuch unternommen, den Neider von seiner Sünde zu überzeugen, wird er nur noch verbitterter gegenüber dem Gegenstand seiner Leidenschaft, und zu oft bleibt er unheilbar.

Er möchte als der Beste und Größte angesehen werden, nicht durch gewaltige, selbstverleugnende Anstrengungen, das hohe Ziel zu erreichen, sondern indem er selbst bleibt wie er ist, aber die Verdienste der Bemühungen anderer herabsetzt.“ – *Zeugnisse*, Band 5, S. 64.

## 4. EWIGER VERLUST

- a. Wie beschrieb der Herr das fortwährende Vermischen von Ephraim und dem Heidentum? Hosea 7, 8-16.

- b. Beschreibe seine Fürsprache zum Wohle des abgefallenen Ephraim. Hosea 11, 3-9; 12, 1 (erster Teil).

„[Hosea 7,9 zitiert.] ... Einige Führer in Israel empfanden lebhaft ihren Verlust an Prestige und wollten dieses zurückgewinnen. Statt jedoch die Praktiken aufzugeben, die das Königreich geschwächt hatte, fuhren sie mit ihrer Ungerechtigkeit fort und redeten sich ein, dass sie die erwünschte politische Macht bei entsprechender Gelegenheit durch Bündnisse mit den Heiden erlangen könnten.“ – *Patriarchen und Könige*, S. 199.

- b. Warum ist der Stamm Ephraim in den Namen der 144.000 versiegelten Heiligen nicht enthalten? Psalm 78, 9-11; Hosea 8, 9. 11-13; 4, 17. Wie wirkt Gott zugunsten der namentlich Gläubigen, die den Charakter der Ephraimiter an den Tag legen?

„Bruder G, Gott ruft dich zur Buße und Bekehrung auf. Werde wie ein kleines Kind. Es sei denn, dass die Wahrheit einen heiligenden Einfluss auf dein Leben hat und deinen Charakter umgestaltet, anderenfalls wirst du das Reich Gottes nicht erben können... Bruder G, in Beantwortung der Gebete wurdest du geheilt. Gott schenkte dir eine neue Lebensspanne. Aber du hast Eifersucht und Hass gestattet, in deiner Seele Eingang zu finden, und du hast Gott sehr missfallen. Er beabsichtigte, dich auf einen Platz zu stellen, wo du deinen Charakter entwickeln und deine Fehler entdecken und korrigieren könntest.“ – *Zeugnisse*, Band 4, S. 104.

„Alles, was Bruder C in der Schwäche seiner Natur tun kann, ist, seine eigene Seele zu überwachen und jeden Zugang zu versperren, durch den Satan hereinkommen kann, um ihm Zweifel betreffs anderer einzuflüstern. Er ist in großer Gefahr, seine Seele zu verlieren, indem er versäumt, während der Gnadenzeit einen christlichen Charakter zu entwickeln. Er tut sich in der Nachfolge Christi schwer. Seine Sinne scheinen umwölkt und nahezu gelähmt zu sein, so dass er heiligen Dingen nicht die gebührende Achtung zollt. Würde er in der Kraft Gottes ans Werk gehen, könnte er selbst jetzt noch seine Irrtümer korrigieren und seine Fehler überwinden.“ – *Zeugnisse*, Band 4, S. 46. [Kursivschrift, wie im Original.]

## 5. EINE WARNUNG FÜR UNS

- a. Welche Warnung ist besonders für diese letzten Tage gegeben? Jesaja 2, 10-12. 17-22. Wie kann jeder von uns in Gefahr sein, den Fußstapfen Ephraims zu folgen? Lukas 16, 13; 13, 6-9.

„Bis in unser Zeitalter ist diese Warnung lebendig geblieben. Gleichst du, sorgloses Herz, einem nutzlosen Baum im Weinberg des Herrn? Wird der Verdammungsspruch, wenn er in Kürze fällt, auch dir gelten? Wie lange nimmst du schon die Gaben Gottes als selbstverständlich hin? Und wie lange lässt du ihn schon auf die Erwidung seiner Liebe warten? Es ist eine große Ehre, in seinem Weinberg gepflanzt zu sein und unter der Obhut des Gärtners zu stehen! Wie oft hat die frohe Botschaft von der Güte Gottes dein Herz berührt! Du hast den Namen Christi angenommen, bist äußerlich Glied der Gemeinde, die sein Leib ist, und weißt dennoch ganz genau, dass dir die lebendige Verbindung mit der Quelle der Liebe fehlt. Dich durchfließt nicht der Strom seines Lebens, und die Gnadengaben seines Wesens bekunden sich in deinem Leben nicht als ‚Frucht des Geistes‘.

Doch Gott in seiner großen Barmherzigkeit hat dich noch nicht abgeschlagen. Er blickt nicht teilnahmslos auf dich herunter, wendet sich nicht gleichgültig von dir ab und überlässt dich nicht einfach dem Verderben, vielmehr ruft er dir zu, was er vor Zeiten Israel zurief: ‚Wie kann ich dich preisgeben, Ephraim, und dich ausliefern, Israel?‘“ – *Christi Gleichnisse*, S. 150. 151.

- b. Welche Hoffnung gibt Gott jenen, die durch seine Gnade die Sünden des Götzendienstes und Neides überwinden? Jakobus 4, 4-7; Titus 3, 3-7.

„Bringe alles geschehene Unrecht in Ordnung und scheue keine Mühe, dich selbst zu meistern, damit du nicht den Himmel verfehlst! Aus eigenen Kräften kannst du das nicht erreichen. Widerstehe dem Teufel um Christi willen, so wird er von dir fliehen.“ – *Zeugnisse*, Band 4, S. 107.

## PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGEN

1. Wie wurden Ephraim und Manasse eine besondere Chance gegeben?
2. Woher wissen wir, dass Gottes Gunst nicht von großen Zahlen abhängt?
3. Wohin hat Jerobeams Neid geführt?
4. Erkläre, warum der Neid ein so ernstes Problem ist.
5. Nenne die einzige Hoffnung für die heutigen geistlichen Ephraimiter.

## Eine geschätzte Gelegenheit

„[Die Söhne Rubens, die Gaditer und der halbe Stamm Manasse] schrien zu Gott im Kampf, und er ließ sich erbitten; denn sie vertrauten ihm.“ (1. Chronik 5, 20.)

„Der Kampf gegen das eigene Ich ist der gewaltigste, der je ausgefochten wurde. Die Hingabe des Ichs, die Unterstellung der ganzen Persönlichkeit unter den Willen Gottes erfordert große Anstrengungen; aber der Mensch muss sich vor dem Herrn demütigen, ehe er in Heiligkeit wiedergeboren werden kann.“ – *Der Weg zu Christus*, S. 30.

**Zum Lesen empfohlen:** Zeugnisse, Band 2, S. 262-267.  
Christi Gleichnisse, S. 211-213. 217-219.

**Sonntag** 16. September

### 1. WÜRDIGUNG DER GEISTLICHEN DINGE

a. Welchen Segen sprach Jakob über Ephraim und Manasse aus? 1. Mose 48, 14-16. Wie können heute, jung und alt, ähnliche Segnungen empfangen?

„Ernsthaft solltest du nach dem Heiligen Geist verlangen und aufrichtig darum beten. Du kannst nicht den Segen Gottes erwarten, ohne danach zu trachten. Wenn du alle dir erreichbaren Mittel benutzen würdest, verspürtest du ein Wachstum in der Gnade Gottes und könntest dich zu einem erhabeneren Leben aufschwingen.

Es ist für dich nicht selbstverständlich, geistliche Dinge zu lieben; doch du kannst dich dafür begeistern, wenn du dein Gemüt, die Kraft deines Wesens, in dieser Richtung schulst.“ – *Zeugnisse, Band 2*, S. 262.

b. Wie reagierten einige vom Stamm Manasse auf die Aufrufe zur Reformation bei diversen Gelegenheiten? Richter 6, 11-15. 25-29; 2. Chronik 15, 1. 2. 8. 9; 30, 1. 10. 11. Was können wir aus diesen Ereignissen lernen?

„Wir alle müssen uns zu Gott nähern. Er wird sich von denen finden lassen, die demütig und mit heiliger Ehrfurcht vor seiner hohen Majestät zu ihm kommen und sich von der Welt absondern.“ – *Bibelkommentar*, S. 138.

### 2. ERGREIFT DIE GELEGENHEIT

a. Welche Möglichkeit haben wir als geistliches Israel, zu den 144.000 zu gehören – ähnlich dem Vorrecht, das die Söhne Josephs hatten, direkte Kinder Israels zu sein? Römer 11, 13. 17. 19.

b. Wie sollte unsere Haltung gegenüber dieser Gelegenheit sein? Römer 11, 18. 20-25.

„Einige fühlen das Bedürfnis der Versöhnung und mit der Anerkennung ihrer Not und dem Wunsch nach Veränderung des Herzens beginnt ein Kampf. Ihren eigenen Willen und vielleicht die gehegten Gegenstände ihrer Zuneigung oder Pläne aufzugeben, erfordert Anstrengung. Davor schrecken viele zurück, sie zögern und machen einen Rückzieher. Aber dieser Kampf muss von jedem Herzen ausgefochten werden, das wahrhaft bekehrt ist. Wir haben gegen Versuchungen von außen und innen anzukämpfen. Wir müssen den Sieg über das eigene Ich erlangen und sündhafte Neigungen und Begierden kreuzigen. Dann beginnt die Vereinigung der Seele mit Christo. Gleichwie der trockene und scheinbar leblose Zweig dem lebenden Baum eingepfropft wird, so müssen wir zu lebendigen Reben am wahren Weinstock werden.“ – *Zeugnisse, Band 5*, S. 54.

c. Was sollte jeder von uns angesichts der Tatsache bedenken, dass der Stamm Dan wegen Eifersucht und Neid verworfen wurde, und Ephraim die Chance, seine Stelle einzunehmen, ablehnte? Offenbarung 3, 11. 16.

„Die Worte Gottes an das alte Volk Israel sollten auch der jetzigen Gemeinde und ihren Leitern zur ernststen Warnung dienen. Israel warf der Herr vor: ‚Wenn ich ihm auch noch so viele meiner Gebote aufschreibe, so werden sie doch geachtet wie fremde Lehre.‘ (Hosea 8, 12.)...

Sollen die Warnungen Gottes unbeachtet bleiben? Sollen die Gelegenheiten, ihm zu dienen, nicht genutzt werden? Sollen Weltspott, Verstandesdünkel und Fügsamkeit gegenüber menschlichen Sitten und Überlieferungen die bekennenden Nachfolger Christi daran hindern, ihm zu dienen? Werden sie Gottes Wort verwerfen, wie die führenden Israeliten Christus abwiesen? Was die Sünde Israels anrichtete, ist uns klar; doch wird die Gemeinde unserer Tage es sich zur Warnung dienen lassen?“ – *Christi Gleichnisse*, S. 218. 219.



### 3. DIE BEDEUTUNG DES NAMENS „ISRAEL“

- a. Wie war Jakobs Entscheidung betreffs göttlichen Dingen, auch wenn er durch die Schwachheit der menschlichen Natur ein Betrüger und Lügner war? 1. Mose 32, 25-27.

„[Sprüche 26, 2; Jesaja 3, 10. 11; Jeremia 6, 19 zitiert]. Fürchterlich ist diese Wahrheit, und tief sollte sie sich uns einprägen. Jede Tat fällt auf den Täter zurück. Es gibt kein menschliches Wesen, das nicht die Ernte eigener Aussaat in den Übeln, die als Fluch auf seinem Leben lasten, erkennen könnte. Doch selbst in diesem Fall bleiben wir nicht ohne Hoffnung.

Jakob griff zum Betrug, um das Erstgeburtsrecht zu erlangen, das er auf Grund der Verheißung Gottes bereits besaß, und erntete den Lohn dafür im Hass des Bruders. Während der zwanzig Jahre seiner Verbannung erfuhr er selbst Unrecht und Betrug und war zuletzt gezwungen, Sicherheit in der Flucht zu suchen. Dann erlebte er eine zweite Ernte, als seine eigenen Charakterfehler an seinen Söhnen zum Vorschein kamen – ein schlagender Beweis, dass sich alles im menschlichen Leben rächt.

Jakob wurde von seinem Elend nicht überwältigt. Er hatte bereut und sich bemüht, das seinem Bruder zugefügte Unrecht wiedergutzumachen. Und als ihm durch den Zorn Esaus der Tod drohte, suchte er Hilfe bei Gott.“

– *Erziehung*, S. 134. 135.

- b. Warum wurde Jakobs Name in Israel umgeändert? 1. Mose 32, 28-30; Hosea 12, 3-7.

„Der Irrtum, der Jakob dazu verleitet hatte, das Erstgeburtsrecht durch Betrug an sich zu bringen, stand ihm gerade jetzt klar vor Augen. Er hatte nicht auf Gottes Verheißungen vertraut, sondern mit eigenen Anstrengungen erreichen wollen, was Gott zu seiner Zeit und auf seine Weise getan hätte. Als Bestätigung dafür, dass ihm vergeben war, wurde sein Name geändert: aus der Erinnerung an seine Sünde wurde das Gedenken an seinen Sieg. ‚Du sollst‘, sagte der Engel, ‚nicht mehr Jakob [= Fersenhalter] heißen, sondern Israel; denn du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und hast gewonnen.‘ (1. Mose 32, 29.)“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 173.

„In der Kraft göttlicher Stärke konnte der, dem vergeben war [Jakob], sich nun erheben, nicht mehr als der Betrüger, sondern als ein Fürst Gottes. Nicht nur die Errettung von seinem schwer beleidigten Bruder hatte er erfahren, nein, auch eine Befreiung von seinem eigenen Ich. Die Macht des Bösen in seinem Wesen war gebrochen; sein Charakter war umgewandelt.“ – *Erziehung*, S. 135.

### 4. EINE UNENTBEHRLICHE EIGENSCHAFT

- a. Wie betont der Herr ausdrücklich die Wichtigkeit, fest entschlossen nach dem Reich Gottes zu trachten? Matthäus 6, 33; 11, 12.

„Mit der großen Wahrheit, die wir bevorrechtigt empfangen haben, sollten und könnten wir unter der Kraft des Heiligen Geistes zu lebendigen Kanälen des Lichts werden. Dann können wir zum Gnadenthron nahen und angesichts des Bogens der Verheißung reumütigen Herzens niederknien und das Himmelreich mit einer geistlichen Gewalt suchen, die zu ihrem eigenen Erfolg führen würde. Das ist das Ringen wie bei Jakob. Dann wäre unsere Botschaft eine Kraft Gottes zur Errettung.“ – *Bibelkommentar*, S. 260.

„Der hier geformte Charakter wird unser ewiges Schicksal entscheiden. Welches Material verwenden wir für unseren Charakterbau? Wir müssen über jeden Punkt genau wachen, um eine Reinheit zu erlangen, die unser Leben in Übereinstimmung mit der rettenden Wahrheit bringt, zu der wir uns bekennen. Unser Teil ist es, die Sünde wegzutun, und mit Entschiedenheit die Vollkommenheit des Charakters anzustreben. Wenn wir so vorgehen, arbeitet Gott mit uns zusammen und macht uns bereit für sein Königreich.“

– *The Review and Herald*, 11. Juni 1901.

- b. Wie hat uns der Apostel Paulus Beharrlichkeit in geistlichen Dingen veranschaulicht? Philliper 3, 7-14.

„Gott ruft dich auf, nicht länger mit dem Versucher zu tändeln, sondern dich von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes zu reinigen und in seiner Furcht in der Heiligung fortzufahren. Du musst ernsthaft ans Werk gehen, um deine Charakterfehler zu entfernen. Du befindest dich in Gottes Werkstatt. Wenn du zulässt, dass du behauen, geschliffen und poliert wirst, dass die rauen Ecken entfernt werden und die unebene Oberfläche durch Gottes Hobel geglättet wird – dann wirst du durch seine Gnade für das himmlische Bauwerk geschickt gemacht werden. Wenn du aber an deinem Ich festhältst, wenn du nicht bereit bist, den Reinigungsprozess über dich ergehen zu lassen und für das himmlische Gebäude vorbereitet zu werden, kannst du keinen Platz in jener Struktur einnehmen, die ohne den Laut einer Axt oder eines Hammerschlages zusammengefügt wird.

Der Kampf gehört dir. Niemand anders kann ihn für dich ausfechten. Andere können für dich beten; aber du selbst musst die Arbeit tun.“ – *Zeugnisse*, Band 4, S. 282.

## 5. EIN UNERMESSLICHER SCHATZ

- a. Welche Wahrheiten sollten wir von der unbeschreiblichen Herrlichkeit des Himmels verstehen? Matthäus 13, 44-46; 1. Korinther 2, 9.

„Am Tag des Gerichts werden die Verlorenen völlig die Bedeutung des auf Golgatha dargebrachten Opfers begreifen. Sie erkennen, was sie durch ihre Verweigerung des Gehorsams verloren haben. Sie denken an die hohe, heilige Verbindung, die sie hätten eingehen können. Aber es ist zu spät. Der letzte Aufruf ist ergangen.“ – *Zeugnisse, Band 7, S. 16*

- b. Was können wir aus der Art lernen wie Gottes Hand, bei einer besonderen Gelegenheit, Manasse geholfen hat? 1. Chronik 5, 18-20. Welche gute Nachricht gilt den geistlichen Gliedern dieses Stammes? Offenbarung 7,6 (letzter Teil).

„Der Himmel ist billig genug, wenn wir ihn durch Leiden erlangen. Wir müssen uns immer selbst verleugnen, täglich uns selbst sterben, Jesum allein erscheinen lassen und seine Herrlichkeit beständig im Auge behalten. Ich sah, dass solche, die kürzlich die Wahrheit angenommen haben, wissen werden, was es heißt, um Christi willen zu leiden, dass sie durch Schwierigkeiten gehen müssen, um gereinigt und durch Leiden zubereitet zu werden, das Siegel des lebendigen Gottes zu empfangen, durch die Zeit der Trübsal zu gehen, den König in seiner Schöne zu sehen und in der Gegenwart Gottes und heiliger, reiner Engel zu wohnen.

Als ich sah, was wir sein müssen, um die Herrlichkeit zu ererben, und dann sah, wie viel Jesus gelitten hat, um solch reiches Erbe für uns zu erlangen, betete ich, dass wir in Christi Leiden getauft werden möchten, dass wir vor den Schwierigkeiten nicht zurückschrecken, sondern sie mit Geduld und Freude tragen und daran gedenken, was Jesus erduldet hat, damit wir durch seine Armut und seine Leiden reich werden möchten.“ – *Erfahrungen und Gesichte, S. 58.*

## PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGEN

1. Wie können wir einen geistlichen Segen von Gott empfangen?
2. Wie sollte unsere Haltung als Zweige in Gottes Olivenbaum sein?
3. Erkläre die geistliche Bedeutung des Ausdrucks „Israel“.
4. Was bedeuten die Verse in Matthäus 6, 33 und 11, 12 für uns heute?
5. Nenne einige Punkte, die dich von dem Wert des christlichen Zieles beeindruckt haben.

## Die 144.000

„[Die hundertvierundvierzigtausend] sind's, die sich mit Frauen nicht befleckt haben, denn sie sind jungfräulich; die folgen dem Lamm nach, wohin es geht. Diese sind erkaufte aus den Menschen als Erstlinge für Gott und das Lamm.“ (Offenbarung 14, 4.)

„Wer Welt, Fleisch und Teufel überwindet, wird zu den Bevorzugten gehören, die das Siegel des lebendigen Gottes empfangen.“ – *Zeugnisse für Prediger, S. 384.*

Zum Lesen empfohlen: *Erfahrungen und Gesichte, S. 26-28.*  
*Zeugnisse, Band 5, 217-226.*

## 1. VOLLKOMMENE ÜBERWINDER

- a. Welche Beweise haben wir, dass die Söhne Jakobs – entgegen ihrer früheren Grausamkeit Joseph gegenüber – ganz andere Menschen geworden sind? 1. Mose 50, 15-18.

„In den Jahren nach der Trennung von Joseph hatten sich Jakobs Söhne in ihrem Charakter gewandelt. Sie waren neidisch und hinterlistig, grausam und rachsüchtig gewesen. Aber als sie nun in der Not auf die Probe gestellt wurden, erwiesen sie sich als selbstlos, einander treu, ihrem Vater ergeben und sogar als Männer mittleren Alters seiner Autorität untertan.“ – *Patriarchen und Propheten, S. 198.*

„Er [Jakob] erlebte an seinen Söhnen Beweise wahrer Reue und verstand, dass seine Familie hier von allen Bedingungen umgeben war, die für die Entwicklung zu einem großen Volk notwendig waren. Aber im Glauben hielt er fest an der sicheren Verheißung einer künftigen Niederlassung in Kanaan.“ – *Patriarchen und Propheten, S. 208.*

- b. In welcher Weise gibt uns das irdische Leben Jesu ein tadelloses Beispiel der Unterwerfung unter dem Willen unseres himmlischen Vaters? Johannes 8, 28; 14, 30.

„Satan vermochte mit seiner Spitzfindigkeiten bei ihm nichts auszurichten. Jesus gab der Sünde nicht nach. Nicht mit einem Gedanken überließ er sich der Versuchung. So soll es auch mit uns der Fall sein.“ – *Das Leben Jesu, S. 108.*

## 2. BEDEUTSAME FRÜCHTE

- a. Nenne einige hervorragende Eigenschaften der Überwinder der letzten Tage. Zephanja 3, 13; Offenbarung 14, 5. 12.

---

„Eine Verbindung mit Christo durch lebendigen Glauben ist von Dauer. Jede andere Verbindung vergeht. Christus hat uns zuerst erwählt. Er bezahlte einen unermesslichen Preis für unsere Erlösung. Der wahre Gläubige erwählt Christum als Erstes, Letztes und Bestes von allem. Aber diese Vereinigung kostet uns etwas. Sie ist ein Verhältnis äußerster Abhängigkeit, das von einem stolzen Wesen eingegangen werden muss. Alle, die zu diesem Verhältnis bereit sind, müssen ihr Bedürfnis des versöhnenden Blutes Christi spüren. Ihr Herz muss umgestaltet werden. Sie müssen ihren eigenen Willen dem Willen Gottes unterwerfen. Es wird ein Kampf mit äußerlichen und inneren Widerständen sein. Es muss ein schmerzliches Werk sowohl des Loslösens als auch neuer Bindungen stattfinden. Stolz, Selbstsucht, Eitelkeit, Weltlichkeit – die Sünde in all ihren Formen – müssen überwunden werden, wenn wir eine Verbindung mit Christo eingehen wollen.“ – *Der große Kampf*, S. 442.

- b. Wie sollen wir diese edlen Charakterzüge fördern? Johannes 8, 12; 16, 13 (erster Teil); 17, 17.

---

„Solchen, die sich selbst misstrauen, sich aber vor Gott demütigen und ihre Seelen durch Gehorsam gegen die Wahrheit reinigen, wird dagegen das himmlische Wesen aufgeprägt; sie machen sich bereit, das Siegel Gottes an ihren Stirnen zu empfangen.“ – *Zeugnisse*, Band 5, S. 226.

- c. Beschreibe die notwendige geistliche Einstellung derer die völlige Überwinder sind. Philipper 2, 1-8; 2. Petrus 3, 11. 14.

- d. Was wird ihre Belohnung sein? Psalm 37, 11.

---

„Ich sah auch, dass viele nicht erkennen, was sie sein müssen, um in der Zeit der Trübsal ohne einen Hohenpriester im Heiligtum vor Gottes Angesicht zu leben. Diejenigen, die das Siegel des lebendigen Gottes empfangen und in der Zeit der Trübsal gesichert sind, müssen das Bild Jesu vollkommen widerstrahlen.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 62.

## 3. DAS SIEGEL GOTTES

- a. Erkläre das Werk des Versiegelungsendels, bevor die sieben letzten Plagen ausgegossen werden. Hesekiel 9, 4-6; Offenbarung 7, 1-3.

---

„Hierauf sah ich einen Engel mit einem Auftrag von Jesu schnell zu den vier Engeln fliegen, die ein Werk auf der Erde zu tun hatten; er schwang etwas in seiner Hand auf und ab und rief mit lauter Stimme: ‚Halt! Halt! Halt! Halt!‘ bis die Knechte Gottes versiegelt sind an ihren Stirnen.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 28. [Kursivschrift wie im Original.]

„Der Engel soll ein Zeichen auf die Stirn aller drücken, die von Sünde und Sündern getrennt sind, und der Engel der Vernichtung wird ihm nachfolgen und beides, alt und jung, erwürgen.“ – *Zeugnisse*, Band 5, S. 533.

- b. Welche Hauptpunkte müssen wir, mit Bezug auf das Siegel Gottes, beachten? 2. Mose 20, 8-11; 3. Mose 20, 7; Hesekiel 20, 12.

---

„Was ist das Siegel des lebendigen Gottes, das auf die Stirnen seines Volkes gedrückt werden soll? Es ist ein Zeichen, das Engel erkennen können, aber nicht menschliche Augen; denn der Würgengel muss dieses Zeichen der Errettung sehen.

Der Engel mit dem Schreibzeug hat den Auftrag, ein Zeichen an den Stirnen all derer anzubringen, die von Sünde und Sündern getrennt sind, und der Würgengel folgt diesem Engel nach.

Sobald das Volk Gottes an seiner Stirn versiegelt ist – das ist kein Siegel oder Zeichen, das man sehen kann, sondern ein Festsetzen in der Wahrheit, sowohl verstandesmäßig als auch geistlich, so dass es nicht mehr hin- und herbewegt werden kann –, sobald Gottes Volk versiegelt und für die Sichtung bereit ist, wird sie kommen. In der Tat, sie hat bereits begonnen; die Gerichte Gottes gehen jetzt über das Land, um uns zu warnen, damit wir wissen, was kommt.

Wer Gottes Autorität mit Füßen tritt und offen das Gesetz verachtet, das unter solch großer Machtentfaltung am Sinai gegeben wurde, verachtet dadurch in Wirklichkeit den Gesetzgeber, den großen Jehova.

Indem das Gesetz übertreten wurde, das Gott in solcher Majestät mit unbeschreiblicher Herrlichkeit gegeben hatte, zeigte das Volk offene Verachtung gegenüber dem großen Gesetzgeber. Die Strafe war der Tod“ – *Bibelkommentar*, S. 212.

## 4. WENIGE, DIE SICH EIGNEN

- a. Erkläre die tiefe geistliche Bedeutung des Siegels Gottes und warum es notwendig ist, dass die Gläubigen der dreifachen Engelsbotschaft diese verstehen? Psalm 24, 3-6; Matthäus 5, 8; Hebräer 12, 14.

„Möchten doch alle Gemeindeglieder bedenken, dass sie nicht errettet werden, weil ihre Namen in den Gemeindebüchern stehen. Sie müssen sich als von Gott anerkannt erweisen, als Mitarbeiter, die sich nicht zu schämen brauchen. Tag für Tag müssen sie ihren Charakter nach Christi Anweisungen heranbilden. Sie müssen in ihm bleiben und sich ständig im Glauben an ihn üben. Auf diese Weise werden sie zum vollen Mannesalter in Christus heranwachsen und als gesunde, fröhliche, dankbare Christen von Gott zu immer hellerem Licht geführt. Sollte dies aber nicht ihre Erfahrung sein, dann werden sie eines Tages zu denen gehören, deren Stimmen in den bitteren Klageruf ausbrechen: ‚Die Ernte ist vergangen, der Sommer ist dahin, und meine Seele ist nicht gerettet! Warum habe ich nicht Zuflucht in der Festung gesucht? Warum habe ich mit meinem Seelenheil gespielt und den Geist der Gnade verachtet?‘“ – *Zeugnisse, Band 9, S. 50.*

„Niemals wird das Siegel Gottes auf die Stirn eines unreinen Mannes oder einer unreinen Frau gedrückt, niemals auf die Stirn eines ehrgeizigen, weltlichen Mannes oder einer solchen Frau. Es wird niemals auf die Stirn eines Mannes oder einer Frau mit falscher Zunge oder trügerischem Herzen gedrückt.“ – *Zeugnisse, Band 5, S. 226.*

- b. Wie viele werden das Siegel des lebendigen Gottes empfangen, und wann hat die Versiegelung begonnen? Offenbarung 7, 4; 14, 1. 9-12. Was ist „die Decke“, „der Schutz“ und „die Abschirmung“ die wir in der Zeit der Trübsal haben müssen?

„Die Feinde der gegenwärtigen Wahrheit haben versucht, die Tür in das Heilige zu öffnen, die Jesus geschlossen hat, und die Tür in das Allerheiligste zu schließen, die er im Jahre 1844 öffnete, wo die Lade ist, welche die zwei steinernen Tafeln enthält, worauf die zehn Gebote mit dem Finger Gottes geschrieben sind.

Satan versucht nun in dieser Zeit der Versiegelung jede List, um Gottes Volk von der gegenwärtigen Wahrheit abzuwenden und es wankend zu machen. Ich sah eine Decke, die Gott über sein Volk ausbreitete, um es in der Zeit der Trübsal zu beschützen.“ – *Erfahrungen und Gesichte, S. 33.*

## 5. DER ENDGÜLTIGE SIEG

- a. Welches Vorrecht – in Offenbarung 14, 13 beschrieben – genießen die treuen Seelen? Woher wissen wir, dass solche, die, wie Schwester White, im Herrn Jesu entschlafen sind, trotzdem unter den bei seiner Wiederkunft lebenden 144.000 sein werden? Daniel 12, 1. 2.

„Aber als er [der Prophet Johannes] mit gespannter Aufmerksamkeit hinschaute, sah er die Schar des Volkes Gottes, das seine Gebote hält. An ihren Stirnen trugen sie das Siegel des lebendigen Gottes, und er sagte: [Offenbarung 14, 12. 13. zitiert].“ – *Zeugnisse, Band 6, S. 24.*

„Vielleicht lebe ich, bis der Herr wiederkommt; falls es nicht so ist, hoffe ich, dass von mir gesagt werden kann, ‚Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an. Ja, der Geist spricht, dass sie ruhen von ihrer Arbeit; denn ihre Werke folgen ihnen nach.‘ (Offenbarung 14, 13.)“ – *Ausgewählte Botschaften, Band 1, S. 55.*

„Die Gräber öffneten sich, und diejenigen, die im Glauben unter der dritten Engelsbotschaft gestorben waren, und den Sabbat gehalten hatten, kamen verherrlicht aus ihren staubigen Betten hervor, um den Friedensbund zu vernehmen, den Gott mit denen, die sein Gesetz gehalten hatten, machen wollte.“ – *Erfahrungen und Gesichte, S. 278.*

„Die Stimme Gottes erschallt vom Himmel, verkündigt den Tag und die Stunde der Wiederkunft Christi und übergibt seinem Volk den ewigen Bund.“ – *Der große Kampf, S. 640.*

„Die lebenden Heiligen, 144.000 an der Zahl, verstanden die Stimme.“ – *Erfahrungen und Gesichte, S. 12.*

- b. Welche Bedeutung hat das Lied, welches von den 144.000 versiegelten Heiligen gesungen wurde? Offenbarung 14, 2-4; 15, 3. 4.

„Sie [die Gruppe aus den Erlösten] singen ‚ein neues Lied‘ vor dem Stuhl, ein Lied, das niemand lernen kann, ausgenommen die 144.000. Es ist das Lied Moses und des Lammes, ein Lied der Befreiung.“ – *Der große Kampf, S. 648.*

„Lasst uns mit aller Kraft die wir von Gott bekommen haben ringen, um zu den 144.000 zu gehören.“ – *The Review and Herald, 9. März 1905.*

## PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGEN

1. Erkläre die Tiefe der echten Vereinigung mit Christus.
2. Warum ist es so wichtig, das Siegel Gottes zu empfangen?
3. Warum haben die 144.000 die Freude, ein einzigartiges Lied zu singen?



## Jetzt erhältlich



*Fundamentale christliche  
Glaubenslehren der*

### **Siebenten Tags Adventisten Reformationsbewegung**

Kein von Menschen gemachtes Glaubensbekenntnis, sondern eine wertvolle Quelle der auf gut dokumentierten Beweisen begründeten Wahrheiten, die der Herr der Gemeinde der Siebenten Tags Adventisten Reformationsbewegung anvertraut hat.

148 Seiten, 16 x 23,5 cm – Preis: **11,90 €**



### **Schatztruhe für Kinder**

Schatztruhe für Kinder – ist ein tägliches Studienprogramm für Eltern und Kinder, welches sich auf die Bibel und den Geist der Weissagung gründet. Diese **Kindersabbatschullektionen** beinhalten Lernhilfen, sowie Fragen, Lieder und Aufgaben, welche die Kleinen von ihren frühesten Jahren an zu unserem Schöpfer führen sollen.

96 Seiten, DIN A4 Format, Quartalsmäßige Ausgabe der Hefte – Preis: **9,80 €**

Zu beziehen beim:  
Wegbereiter-Verlag  
Schloss Lindach  
73527 Schwäbisch Gmünd  
Tel.: (07171) 1040670  
Fax.: (07171) 1040689  
E-Mail: [wegbereiter-verlag@sta-ref.de](mailto:wegbereiter-verlag@sta-ref.de)  
Internet: [www.sta-ref.de](http://www.sta-ref.de)

## Andachtskalender

*Juli - September 2007*

*(Bei den Sonnenuntergangszeiten handelt es sich um ungefähre Zeitan-  
gaben. Die Sommerzeit, welche am 25. März beginnt und am 28. Oktober  
endet, wurde berücksichtigt. Um den heiligen Sabbat nicht zu übertreten,  
sollten wir ihn lieber ein paar Minuten früher beginnen und ein paar Minu-  
ten später beenden.)*

# Juli 2007

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Zeugnisse für die Gemeinde, Bd. 3</i>
1.	So.	Psalm 105, 15	S. 102-103 „Alle Nachfolger... verschließt.“
2.	Mo.	Matthäus 6, 12	S. 103-104 „Mein Mann... wurden.“
3.	Di.	Jakobus 4, 7-9	S. 104-106 „Gottes Geist... kann.“
4.	Mi.	2. Korinther 4, 17-18	S. 106-107 „Mein Mann... sollte.“
5.	Do.	Lukas 15, 8-10	S. 107-109 „Gleichnisse... wußten.“
6.	Fr.	Prediger 7, 9 (10)	Hiob 27, 1-23
7.	Sa.	Psalm 62, 10-12	Apostelgeschichte 10, 9-23
8.	So.	Lukas 15, 11-19	S. 109-110 „Statt die... ausgemergelt.“
9.	Mo.	Lukas 15, 20-24	S. 111-113 „Als der Sohn... Vergebung.“
10.	Di.	Lukas 14, 28-33	S. 113-115 „Wirken... auf.“
11.	Mi.	Johannes 5, 20	S. 115-117 „In diesem... gefährdet.“
12.	Do.	Sprüche 10, 9	S. 117-119 „Bruder S... gleichen.“
13.	Fr.	Prediger 7, 10-12 (11-13)	Hiob 28, 1-18
14.	Sa.	Psalm 63, 1-9	Apostelgeschichte 10, 24-33
15.	So.	Jeremia 9, 22-23	S. 119-120 „Unter... nachsichtig sein.“
16.	Mo.	Matthäus 13, 3-8	S. 120-122 „Der Sämann... sind.“
17.	Di.	Matthäus 24, 30	S. 123-125 „Weizen... werde.“
18.	Mi.	Johannes 16, 33	S. 125-126 „In der Welt... Opfer.“
19.	Do.	Jakobus 4, 13-16	S. 126-128 „An wohlhabende... hätten.“
20.	Fr.	Prediger 7, 13 (14)	Hiob 29, 1-25
21.	Sa.	Psalm 65, 1-5	Apostelgeschichte 10, 34-48
22.	So.	2. Thessalonicher 3, 10-15	S. 128-130 „Einige können... würde.“
23.	Mo.	Matthäus 6, 19-24	S. 130-132 „Kinder... haben.“
24.	Di.	Lukas 6, 27-36	S. 132-134 „Es wurde... würden.“
25.	Mi.	Prediger 9, 18	S. 134-136 „Ich verließ... sind.“
26.	Do.	1. Korinther 15, 33	S. 136-138 „Es war... gewesen wäre.“

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Zeugnisse für die Gemeinde, Bd. 3</i>
27.	Fr.	Prediger 7, 14 (15)	Hiob 32, 1-22
28.	Sa.	Psalm 65, 6-14	Apostelgeschichte 11, 1-18
29.	So.	Epheser 4, 29-32	S. 138-140 „Die Brüder... Herz sein.“
30.	Mo.	Epheser 6, 4	S. 141-143 „Rechte... Urteilkraft.“
31.	Di.	Sprüche 3, 11-12	S. 143-145 „Andererseits... können.“

## Sonnenuntergang - ungefähre Zeitangaben! \*

Ort \ Datum	06./07.07.	13./14.07.	20./21.07.	27./28.07.
D-Aschaffenburg	21:34 h	21:29 h	21:23 h	21:14 h
D-Chemnitz	21:24 h	21:19 h	21:12 h	21:03 h
D-Frankfurt/M	21:37 h	21:32 h	21:25 h	21:16 h
D-Karlsruhe	21:32 h	21:28 h	21:21 h	21:13 h
D-Köln	21:48 h	21:43 h	21:35 h	21:26 h
D-Leipzig	21:28 h	21:23 h	21:16 h	21:06 h
D-München	21:16 h	21:12 h	21:05 h	20:57 h
D-Nürnberg	21:24 h	21:19 h	21:12 h	21:04 h
D-Schwerin	21:45 h	21:39 h	21:31 h	21:20 h
D-Stuttgart	21:28 h	21:24 h	21:17 h	21:09 h
A-Bregenz	21:20 h	21:16 h	21:10 h	21:02 h
A-Graz	20:56 h	20:52 h	20:46 h	20:38 h
A-Innsbruck	21:13 h	21:09 h	21:03 h	20:55 h
A-Klagenfurt	20:59 h	20:55 h	20:49 h	20:42 h
A-Linz	21:05 h	21:01 h	20:55 h	20:47 h
A-Salzburg	21:06 h	21:02 h	20:56 h	20:48 h
A-Wien	20:57 h	20:53 h	20:46 h	20:38 h
CH-Bern	21:27 h	21:23 h	21:17 h	21:09 h
CH-Lausanne	21:28 h	21:25 h	21:19 h	21:11 h
CH-Romanshorn	21:22 h	21:18 h	21:12 h	21:04 h

\* Sommerzeit berücksichtigt!

# August 2007

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Zeugnisse für die Gemeinde, Bd. 3</i>
1.	Mi.	Johannes 16, 26-27	S. 145-147 „Eingesperrt... wird.“
2.	Do.	Römer 1, 18-21	S. 147-148 „Viele... gefährden.“
3.	Fr.	Prediger 7, 15 (16)	Hiob 33, 8-33
4.	Sa.	Psalm 66, 1-7	Apostelgeschichte 11, 19-30
5.	So.	1. Mose 5, 3-8	S. 148-150 „Der körperliche... worden.“
6.	Mo.	1. Mose 11, 10-15	S. 150-151 „Die Patriarchen... lebten.“
7.	Di.	Galater 6, 7	S. 151-153 „Wichtigkeit... ein.“
8.	Mi.	2. Korinther 13, 5-9	S. 153-155 „In der... darstellt.“
9.	Do.	Römer 2, 1-6	S. 155-157 „Wenn... ermöglicht.“
10.	Fr.	Prediger 7, 16-18 (17-19)	Hiob 34, 1-19
11.	Sa.	Psalm 66, 8-15	Apostelgeschichte 12, 1-25
12.	So.	Römer 12, 11	S. 157-159 „Die Lebenszeit... Stempel.“
13.	Mo.	Römer 1, 1-7	S. 159-160 „Körperliche... ins Grab.“
14.	Di.	1. Thessalonicher 1, 4-10	S. 160-162 „Junge... Karten.“
15.	Mi.	Kolosser 2, 5-7	S. 162-164 „Junge... „Dame“.“
16.	Do.	Lukas 12, 18-21	S. 164-166 „Alle... entwickeln.“
17.	Fr.	Prediger 7, 19-22 (20-23)	Hiob 34, 20-37
18.	Sa.	Psalm 66, 16-20	Apostelgeschichte 13, 1-12
19.	So.	Hesekiel 16, 49-50	S. 166-168 „Menschen... entstehen.“
20.	Mo.	2. Korinther 5, 14-15	S. 168-170 „Die Ansicht... Köchin.“
21.	Di.	1. Petrus 1, 3-9	S. 170-172 „Dieser... erhalten.“
22.	Mi.	1. Johannes 5, 20	S. 172-174 „Die.... Trunkenheit zu.“
23.	Do.	2. Johannes 9	S. 174-176 „Der Apostel... wird.“
24.	Fr.	Prediger 7, 23-24 (24-25)	Hiob 35, 1-16
25.	Sa.	Psalm 67, 1-8	Apostelgeschichte 13, 13-41

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Zeugnisse für die Gemeinde, Bd. 3</i>
26.	So.	Lukas 21, 34-36	S. 176-177 „Werden... entstellt.“
27.	Mo.	Matthäus 5, 48	S. 177-179 „Das... überzeugen.“
28.	Di.	Matthäus 9, 2-8	S. 180-181 „Es wurde... nachahmen.“
29.	Mi.	4. Mose 15, 37-41	S. 182-183 „Das... können.“
30.	Do.	4. Mose 11, 18-20	S. 184-185 „Die... investieren.“
31.	Fr.	Prediger 7, 25-26 (26-27)	Hiob 36, 1-21

## Sonnenuntergang - ungefähre Zeitangaben! \*

Ort	Datum	03./04.08.	10./11.08.	17./18.08.	24./25.08.	31.08/1.09
D-Aschaffenburg		21:04 h	20:52 h	20:39 h	20:25 h	20:11 h
D-Chemnitz		20:53 h	20:41 h	20:27 h	20:13 h	19:58 h
D-Frankfurt/M		21:06 h	20:54 h	20:41 h	20:27 h	20:13 h
D-Karlsruhe		21:03 h	20:52 h	20:39 h	20:26 h	20:12 h
D-Köln		21:15 h	21:03 h	20:50 h	20:36 h	20:21 h
D-Leipzig		20:55 h	20:43 h	20:29 h	20:15 h	20:00 h
D-München		20:48 h	20:37 h	20:25 h	20:12 h	19:58 h
D-Nürnberg		20:54 h	20:42 h	20:30 h	20:16 h	20:02 h
D-Schwerin		21:08 h	20:55 h	20:40 h	20:24 h	20:08 h
D-Stuttgart		20:59 h	20:48 h	20:36 h	20:22 h	20:08 h
A-Bregenz		20:53 h	20:42 h	20:30 h	20:18 h	20:04 h
A-Graz		20:29 h	20:18 h	20:07 h	19:54 h	19:41 h
A-Innsbruck		20:46 h	20:35 h	20:23 h	20:11 h	19:57 h
A-Klagenfurt		20:33 h	20:22 h	20:11 h	19:58 h	19:45 h
A-Linz		20:37 h	20:26 h	20:14 h	20:01 h	19:47 h
A-Salzburg		20:39 h	20:28 h	20:16 h	20:04 h	19:50 h
A-Wien		20:29 h	20:18 h	20:06 h	19:53 h	19:39 h
CH-Bern		21:00 h	20:50 h	20:38 h	20:25 h	20:12 h
CH-Lausanne		21:02 h	20:52 h	20:41 h	20:28 h	20:15 h
CH-Romanshorn		20:55 h	20:44 h	20:32 h	20:19 h	20:06 h

\* Sommerzeit berücksichtigt!

# September 2007

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Zeugnisse für die Gemeinde, Bd. 3</i>
1.	Sa.	Psalm 68, 4-7	Apostelgeschichte 13, 42-52
2.	So.	Matthäus 25, 34-46	S. 186-188 „Ich sah... erfüllen.“
3.	Mo.	2. Korinther 9, 6-7	S. 188-189 „Die Ärzte... verlangt.“
4.	Di.	Jakobus 5, 13-15	S. 189-191 „Während... weichen.“
5.	Mi.	Lukas 17, 12-19	S. 191-193 „Und als... anwenden.“
6.	Do.	Sprüche 16, 32	S. 194-195 „Dr. B muss... können.“
7.	Fr.	Prediger 7, 27-28 (28-29)	Hiob 36, 22-33
8.	Sa.	Psalm 68, 20-21	Apostelgeschichte 14, 1-28
9.	So.	Römer 12, 19-21	S. 195-197 „Dr. B ist... Einfluß.“
10.	Mo.	1. Korinther 4, 6-7	S. 198 „Die Gefahr... arbeiten.“
11.	Di.	1. Petrus 5, 5-6	S. 199-201 „Arbeit für... Menschenseele.“
12.	Mi.	Lukas 4, 16-20	S. 201-202 „Die Sabbatschule... Gericht.“
13.	Do.	Johannes 7, 37-39	S. 202-204 „Die Arbeiter... richten.“
14.	Fr.	Prediger 7, 29 (30)	Hiob 37, 1-24
15.	Sa.	Psalm 68, 33-36	Apostelgeschichte 15, 1-12
16.	So.	Matthäus 5, 20	S. 204-206 „Der Herr... werden.“
17.	Mo.	Hebräer 10, 35-37	S. 206-208 „Die Liebe... machen.“
18.	Di.	Hesekiel 44, 24	S. 208-210 „Liebe und... schließen.“
19.	Mi.	2. Korinther 6, 11-13	S. 210-212 „Die Gemeinde... gewinnen.“
20.	Do.	Matthäus 5, 23-26	S. 212-213 „Ungläube... einzunehmen.“
21.	Fr.	Prediger 8, 1	Hiob 38, 1-18
22.	Sa.	Psalm 69, 30-37	Apostelgeschichte 15, 13-31
23.	So.	1. Petrus 2, 9-10	S. 213-215 „Die Juden... (1. Petrus 2, 9.)“
24.	Mo.	Lukas 10, 1-12	S. 215-217 „Missionsarbeit... Wahrheit.“
25.	Di.	Johannes 21, 15-17	S. 217-219 „Wenn junge... ruht.“

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Zeugnisse für die Gemeinde, Bd. 3</i>
26.	Mi.	Lukas 19, 45-48	S. 219-221 „Der Herr... können.“
27.	Do.	Johannes 15, 7	S. 221-223 „Es sollte... (Johannes 15, 7.)“
28.	Fr.	Prediger 8, 2-4	Hiob 38, 19-41
29.	Sa.	Psalm 71, 14-24	Apostelgeschichte 15, 32-41
30.	So.	Römer 1, 16-17	S. 223-225 „Junge Männer... hat.“

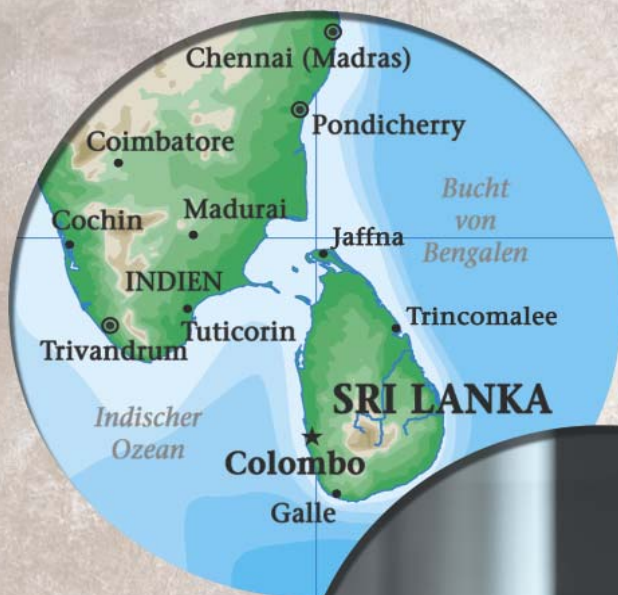
## Sonnenuntergang - ungefähre Zeitangaben! \*

Ort \ Datum	07./08.09.	14./15.09.	21./22.09.	28./29.09.
D-Aschaffenburg	19:56 h	19:41 h	19:25 h	19:10 h
D-Chemnitz	19:43 h	19:27 h	19:12 h	18:56 h
D-Frankfurt/M	19:58 h	19:42 h	19:27 h	19:11 h
D-Karlsruhe	19:57 h	19:43 h	19:28 h	19:13 h
D-Köln	20:05 h	19:50 h	19:34 h	19:18 h
D-Leipzig	19:44 h	19:28 h	19:12 h	18:56 h
D-München	19:44 h	19:30 h	19:15 h	19:00 h
D-Nürnberg	19:47 h	19:32 h	19:17 h	19:02 h
D-Schwerin	19:51 h	19:34 h	19:17 h	18:59 h
D-Stuttgart	19:54 h	19:39 h	19:24 h	19:10 h
A-Bregenz	19:50 h	19:36 h	19:22 h	19:07 h
A-Graz	19:27 h	19:13 h	18:59 h	18:45 h
A-Innsbruck	19:44 h	19:30 h	19:15 h	19:01 h
A-Klagenfurt	19:32 h	19:18 h	19:04 h	18:50 h
A-Linz	19:33 h	19:19 h	19:04 h	18:49 h
A-Salzburg	19:36 h	19:22 h	19:08 h	18:54 h
A-Wien	19:25 h	19:10 h	18:56 h	18:41 h
CH-Bern	19:59 h	19:45 h	19:30 h	19:16 h
CH-Lausanne	20:02 h	19:48 h	19:34 h	19:20 h
CH-Romanshorn	19:52 h	19:38 h	19:23 h	19:09 h

\* Sommerzeit berücksichtigt!



# ERSTE SABBATSCHULGABEN



7. Juli für  
Sri Lanka  
(Siehe Seite 4.)

4. August für  
Missionsschulen  
weltweit  
(Siehe Seite 25.)



1. September  
für Martinique  
(Siehe Seite 46.)